# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc528070622)

[Vorwort Bürgermeister 4](#_Toc528070623)

[Minister zu Besuch in Wels 4](#_Toc528070624)

[Sensationsmessen in Wels 4](#_Toc528070625)

[Kunasek besuchte Hessenkaserne 4](#_Toc528070626)

[Herbstempfang der Stadt 4](#_Toc528070627)

[Reichspogromnacht 4](#_Toc528070628)

[AKTUELLES 5](#_Toc528070629)

[Bewegt & gesund in den Herbst 5](#_Toc528070630)

[Ärztliche Versorgung 5](#_Toc528070631)

[Wels bilanziert: Fast 81.000 Gäste im Freibad 6](#_Toc528070632)

[Wels rätselt - Gewinnspiel 6](#_Toc528070633)

[Stadt Wels trauert um Bürgermeister a. D. Karl Bregartner 7](#_Toc528070634)

[Zahlreiche Schwerpunkte und Modernisierung 7](#_Toc528070635)

[Lokalbahnareal Neu: Erfolgreiche Siegerprojekt-Präsentation 8](#_Toc528070636)

[Neues ÖBB-Parkdeck bis Ende 2018 im Probebetrieb 9](#_Toc528070637)

[Gratis-Parken für Bahnreisende 9](#_Toc528070638)

[Meinungen 9](#_Toc528070639)

[Stadtregion arbeitet zusammen 10](#_Toc528070640)

[Die Gründung des Forums „Stadtregion Wels“ durch die Bürgermeister von Wels, Buchkirchen, Gunskirchen, Holzhausen, Krenglbach, Schleißheim, Steinhaus, Thalheim und Weißkirchen hatte einen Hintergrund: Nämlich die Teilnahme am Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014- 2020“ (IWB). Dieses fördert die Kooperation zwischen Städten und Umlandgemeinden bei der Entwicklung einer Strategie sowie bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen Siedlungsentwicklung und Nahmobilität. Es wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Oberösterreich kofinanziert. 11](#_Toc528070641)

[Die großen Zukunftsaufgaben gehen über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinaus. Daher formulierten die Stadt Wels und ihre Umlandgemeinden gemeinsame Leitziele bei Landschaft, Siedlung, Wirtschaft und Mobilität und einigten sich auf mögliche Umsetzungsprojekte. 11](#_Toc528070642)

[Leitziele Landschaft 11](#_Toc528070643)

[• „Grüngürtel Wels“ als raumstrukturierendes Gerüst der Stadtregion etablieren 11](#_Toc528070644)

[• Die Stadt und ihr Umland mit Grünkorridoren vernetzen 11](#_Toc528070645)

[• Naturschutz und Naherholungsmaßnahmen aufeinander abstimmen etc. 11](#_Toc528070646)

[Leitziele Siedlung 11](#_Toc528070647)

[• Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Ein Drittel des künftigen Wachstums im Bestand 11](#_Toc528070648)

[• Zentrale Funktionen der Ortskerne stärken und ausbauen 11](#_Toc528070649)

[• Entwicklung von zukunftsfähigen städtischen Quartieren etc. 11](#_Toc528070650)

[Leitziele Wirtschaft 11](#_Toc528070651)

[• Abgestimmte Lösungsansätze zur Sicherung der Flächenverfügbarkeit 12](#_Toc528070652)

[• Stadtregion als attraktiven Standort für innovative und zukunftsfähige Branchen vermarkten 12](#_Toc528070653)

[• Gemeinsame Entwicklungsstandards für Betriebsgebiete 12](#_Toc528070654)

[Leitziele Mobilität 12](#_Toc528070655)

[• Verpflichtende Erschließung von Wohn-, Betriebs-, Einkaufsund Freizeitstandorten mit Radverkehrsanlagen 12](#_Toc528070656)

[• Erschließung von bestehenden großen Betriebs- und Einkaufsstandorten mit dem Radverkehr 12](#_Toc528070657)

[• Radverkehrsanlagen (Radnetz, Radabstellanlagen, Bike & Ride- Orientierungssystem) 12](#_Toc528070658)

[Fazit 12](#_Toc528070659)

[Wels forciert Maßnahmen zum Ausbau des Radverkehrs 12](#_Toc528070660)

[Stadt Wels investiert in den Ausbau des Radverkehrs 14](#_Toc528070661)

[„Drei Tage Autofrei“: Siegerin gekürt 14](#_Toc528070662)

[Wels Linien. sabtours mit Zehn-Jahres-Vertrag 15](#_Toc528070663)

[Viel los in der Welser Mobilitätswoche 15](#_Toc528070664)

[Mobilitätstag der Stadt Wels bot vielfältiges Programm 16](#_Toc528070665)

[Wels gestaltet Kultur: Gelungener Auftakt für Leitbildprozess 16](#_Toc528070666)

[Welser Wasserturm erstrahlt wieder in neuem Glanz 17](#_Toc528070667)

[Turm ist wieder ein Blickfang 17](#_Toc528070668)

[Traunpark-Tiefgarage wurde neu eröffnet 17](#_Toc528070669)

[Wels erneut für Tennis-Davis Cup bereit 18](#_Toc528070670)

[Stadtplatz Neu: Eröffnung bei der Welser Shopping-Night 18](#_Toc528070671)

[KOMMUNALES 19](#_Toc528070672)

[Wels und Bistritz: Reger Austausch 19](#_Toc528070673)

[Velodrome quer durch Europa erradelt 19](#_Toc528070674)

[Wels schließt Städtepartnerschaft mit russischer Stadt Krasnodar 20](#_Toc528070675)

[Einstimmiger Beschluss im Welser Stadtsenat 20](#_Toc528070676)

[Welser Friedhof in früheren Zeiten 21](#_Toc528070677)

[Von der Stadtmitte an den Stadtrand 21](#_Toc528070678)

[Wels verschönert Sozialgräber am städtischen Friedhof 22](#_Toc528070679)

[Wichtiges um Allerheiligen und Allerseelen 22](#_Toc528070680)

[5.500 Menschen übten Wiederbelebung 23](#_Toc528070681)

[7.500 Besucher bei Burggartenkonzerten 23](#_Toc528070682)

[Wels im Zeichen des (Breiten)sports 23](#_Toc528070683)

[Müll vermeiden: Jausenbox statt Plastiksackerl 24](#_Toc528070684)

[Kulturelle Vielfalt beim FISAIC Kulturfestival 24](#_Toc528070685)

[Wels startete mit tollem Programm in das VHS-Kursjahr 2018/2019 24](#_Toc528070686)

[Zahlreiche Neueröffnungen in Wels 25](#_Toc528070687)

[Firma „Mahlzeit“: Neue Filiale feierlich eröffnet 26](#_Toc528070688)

[Freude über Trikot des Fußball-Nationalteams 26](#_Toc528070689)

[Fraktionsbeitrag FPÖ 27](#_Toc528070690)

[„Versprochen – Gehalten, eine Halbzeit Bilanz“ 27](#_Toc528070691)

[Fraktionsbeitrag SPÖ 28](#_Toc528070692)

[Liebe Welserinnen und Welser! 28](#_Toc528070693)

[Fraktionsbeitrag OÖVP 29](#_Toc528070694)

[Wels im Aufbruch 29](#_Toc528070695)

[Fraktionsbeitrag Die Grünen 30](#_Toc528070696)

[Integriert´s euch gefälligst! 30](#_Toc528070697)

[Menschen 31](#_Toc528070698)

[Förderschecks für Judokas 31](#_Toc528070699)

[Welser Jazz-Pionier wurde vergoldet 31](#_Toc528070700)

[FH: Dekanatsübergabe und Verdienstmedaille 31](#_Toc528070701)

[Sportehrenzeichen für FC Wels Funktionäre 31](#_Toc528070702)

[AMTLICHES 32](#_Toc528070703)

[Amtliche Kundmachungen 32](#_Toc528070704)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5020-2015 32](#_Toc528070705)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5012-2016 32](#_Toc528070706)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-2-2018 33](#_Toc528070707)

[Weihnachtszuschuss bei geringem Einkommen 34](#_Toc528070708)

[Schuleinschreibung für das Schuljahr 2019/2020 35](#_Toc528070709)

[Wels ehrt Professor Doppelbauer mit Straßenbenennung 36](#_Toc528070710)

[Geburten 37](#_Toc528070711)

[Hochzeiten 37](#_Toc528070712)

[Verstorbene 38](#_Toc528070713)

[SENIOREN 39](#_Toc528070714)

[Ehejubiläum im Haus Leopold Spitzer melden 39](#_Toc528070715)

[Wir gratulieren 39](#_Toc528070716)

[95. Geburtstag 39](#_Toc528070717)

[96. Geburtstag 39](#_Toc528070718)

[97. Geburtstag 39](#_Toc528070719)

[98. Geburtstag 39](#_Toc528070720)

[Goldene Hochzeit: 39](#_Toc528070721)

[Diamantene Hochzeit: 39](#_Toc528070722)

[Gnadenhochzeit: 39](#_Toc528070723)

[Generationentreff Knorrstraße ist nun runderneuert 40](#_Toc528070724)

[Generationentreffs im Überblick 40](#_Toc528070725)

[BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE 41](#_Toc528070726)

[Galerie der Stadt Wels: Sehenswerte Ausstellung 41](#_Toc528070727)

[Messe für Camping- und Caravaningfreunde 41](#_Toc528070728)

[„Lernwerkstatt für Kinder“: Stadt Wels sucht Betreuer 41](#_Toc528070729)

# Vorwort Bürgermeister

## Minister zu Besuch in Wels

Wels pulsiert, das merkt man mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus. Die Bundesminister Österreichs ließen und lassen es sich nicht nehmen, unsere Messen und Veranstaltungen zu besuchen.

### Sensationsmessen in Wels

Ende August wurde die völlig neu gestaltete Welser Herbstmesse von Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger eröffnet. Im Zuge ihrer Eröffnungsrede stellte die Bundesministerin ein Hilfspakt von rund 60 Mio. Euro, aufgrund der Trockenheit, Dürre und Waldbrände, für die betroffenen Landwirte vor. Insgesamt wurde die neue Messe mit dem Schwerpunkt Tierzucht und Grünland von den Besuchern perfekt angenommen, das neue Volksfest verzeichnete bei Kaiserwetter Rekordbesucherzahlen.

Ende September wurde in der Folge die Rettermesse von Innenminister Herbert Kickl eröffnet, der besonders die Arbeit der Freiwilligen Helfer hervorhob und sich für das Engagement bedankte. Dies gilt auch für Wels und man kann sich diesem Dank - an die Feuerwehrleute, Rettungssanitäter und die vielen anderen Freiwilligen in Kultur, Sport und im Sozialbereich - nur anschließen. Ohne diese Helfer wäre das gesellschaftliche Leben in Wels nicht aufrechtzuerhalten.

### Kunasek besuchte Hessenkaserne

Anfang Oktober war Verteidigungsminister Mario Kunasek in Wels und besuchte die Hessenkaserne. Dabei bekräftigte er erneut die Absicherung des Standorts Wels als Logistikzentrum und Heimat des Panzerbataillons 14. Die Stadt Wels hat seit 16 Jahren eine Partnerschaft mit der Kaserne, die als wichtiger Arbeitgeber der Stadt gilt und an vielen kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen – wie insbesondere dem Garnisonsball - teilnimmt.

### Herbstempfang der Stadt

Am 18. Oktober wird Verkehrsminister Ing. Norbert Hofer beim Herbstempfang der Stadt Wels ein Impulsreferat halten. Ich werde diese Gelegenheit nutzen, um mit ihm wichtige Themen, wie den Erhalt der Almtalbahn, den vierspurigen Gleisausbau der Westbahn und die langfristige Verlegung der B1, zu besprechen. Thematisiert wird auch der Ausbau des Forschungsstandorts Wels in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule. Hier sollte überlegt werden, ob Wels nicht ein Forschungszentrum für autonomes Fahren erhält.

### Reichspogromnacht

Die Stadt Wels veranstaltet auch heuer wieder eine Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht. Diese findet am Freitag, 9. November um 17:00 Uhr im Pollheimerpark statt. Für das Rahmenprogramm sorgen der Hans-Sachs-Chor und Schüler des Brucknergymnasiums.

Ihr Bürgermeister

Dr. Andreas Rabl

# AKTUELLES

## Bewegt & gesund in den Herbst

Wir sitzen zu viel – im Beruf und oft auch in der Freizeit! Dabei können schon zweieinhalb Stunden mittelmäßig anstrengende Bewegung pro Woche viel bewirken.

Freude an Bewegung ist die stärkste Motivation, um körperlich aktiv zu sein. Daher führte die Stadt Wels im September zum dritten Mal die Fitness-Aktion „Wels bewegt“ durch. Dabei konnten Interessierte zwei Wochen lang kostenlos moderne Sport- und Bewegungsarten wie Linedance, Qigong, Zumba, Kettle Ball oder Smovey ausprobieren. Rund 200 Welserinnen und Welser beteiligten sich heuer an dieser Aktion.

Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Daher gab es im September den Pilotversuch „Bewegte Mittagspause“ für die Bediensteten des Magistrates. Viele waren überrascht über die energiebringende Wirkung von Yoga in der Mittagspause und es besteht der Wunsch dieses Angebot zu etablieren. Danke allen, die sich an den Bewegungswochen beteiligten!

### Ärztliche Versorgung

Apropos Gesundheit: Sorge bereitet mir, dass Vertragsarztstellen für Allgemeinmedizin nach Pensionierungen derzeit nicht nachbesetzt werden können. In Wels sind trotz mehrmaliger Ausschreibungen und vieler Bemühungen - auch seitens der Stadt – derzeit zwei Kassenarztstellen unbesetzt.

Glücklicherweise hat sich in der Neustadt wieder eine Allgemeinmedizinerin gefunden, die mit Oktober ihre Kassenarztpraxis eröffnet hat.

Der Arztberuf wird immer weiblicher. Gerade junge Ärztinnen, aber auch Jungärzte wollen lieber im Team arbeiten. Daher sehe ich Gruppenpraxen als Chance, die drohende Versorgungslücke zu schließen und werde mich weiterhin für ein Primärversorgungszentrum in Wels einsetzen.

Erfreulich ist das erweiterte Therapieangebot des Welser Gesundheitszentrums PROGES (früher PGA). An der neuen Adresse in der alten Hutfabrik (Blumstraße 3) gibt es neben dem Frauengesundheitszentrum bessere Möglichkeiten für Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Physio-, Ergo- und Logotherapie.

Abschließend möchte ich auch allen Welserinnen und Welsern, die Angehörige pflegen meine Unterstützung zusagen. Gerade sie sind großen gesundheitlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt und brauchen mehr bedarfsgerechte und leistbare Angebote für eine Auszeit.

Ihre

Vizebürgermeisterin Silvia Huber

Referentin für Gesundheit, Umwelt, Frauen und Gleichbehandlung

## Wels bilanziert: Fast 81.000 Gäste im Freibad

Mit Sonntag, 16. September endete in Wels die Freibadesaison. Insgesamt haben heuer 80.761 Personen den Außenbereich des Welldorado (Rosenauer Straße 70) besucht.

Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber 2017 (69.755) und 2016 (61.040) sowie der beste Wert seit dem Rekordsommer 2015: Damals hatten 91.068 Gäste das Welser Freibad gestürmt.

Hallenbad und Sauna sind seit Mitte September im Vollbetrieb. Geöffnet ist zu den üblichen Zeiten (Montag bis Samstag von 09:00 bis 22:00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 09:00 bis 20:00 Uhr).

Der Eintritt ins Hallenbad kostet für Erwachsene 6,70 Euro und ermäßigt 2,70 Euro. Für die Sauna bezahlen Erwachsene 13,90 Euro, der ermäßigte Tarif beträgt 7,30 Euro.

Nähere Informationen gibt es unter www.wels.gv.at im Internet oder unter Tel. +43 7242 235 6900.

## Wels rätselt - Gewinnspiel

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie ein Glas „Bio-Blütenhonig aus der Stadtgärtnerei“.

Welcher Turm im Stadtzentrum erstrahlt nach seiner nunmehr abgeschlossenen Sanierung in neuem Glanz?

Schicken Sie Ihre Antwort per E-Mail an oea@wels.gv.at oder per Post an Stadt Wels, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Stadtplatz 1, 4600 Wels, bitte Vor- und Nachnamen und genaue Adresse angeben.

## Stadt Wels trauert um Bürgermeister a. D. Karl Bregartner

Im 85. Lebensjahr verstorben ist am Donnerstag, 27. September der ehemalige Bürgermeister der Stadt Wels, Kommerzialrat Karl Bregartner. Die Trauerfeier fand am Dienstag, 9. Oktober am Stadtfriedhof statt.

Geboren in Plank am Kamp (Niederösterreich), kam der Absolvent des Realgymnasiums Krems 1956 als Abteilungsleiter der Firma Interplastik nach Wels. Diese Funktion übte er bis zu seiner Wahl zum Bürgermeister 1982 aus. Zudem war er dort Angestelltenbetriebsrat.

1967 begann Bregartners kommunalpolitische Laufbahn im Welser Gemeinderat und Stadtsenat. 1972 bis 1976 war er Abgeordneter zum Nationalrat, ehe er 1976 1. Vizebürgermeister wurde. Fraktionsobmann im Gemeinderat war er von 1972 bis 1982. Diese Funktion legte er nieder, als er als Höhepunkt seiner politischen Laufbahn zum Bürgermeister gewählt wurde. Mit nahezu 18 Jahren in dieser Funktion bis 1999 war Karl Bregartner der am viertlängsten dienende Bürgermeister in der Geschichte der Stadt Wels. Für seine Verdienste erhielt er unter anderem die Ehrenbürgerschaft der Stadt Wels 2000 und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich 2006.

### Zahlreiche Schwerpunkte und Modernisierung

Am Anfang seiner Amtszeit stand der Erwerb des Aktienpaketes an der E-Werk Wels AG (jetzt eww Gruppe) von der Nationalbank. Damit wurde die Stadt alleinige Eigentümerin. Dieses Geld wurde zielgerichtet investiert: Etwa in die Modernisierung des Messegeländes, die Errichtung der Bosch-Halle (jetzt BRP Rotax Halle) und die Impulsmilliarde.

Weitere Schwerpunkte der kommunalen Daseinsvorsorge waren die Beteiligung der EWWAG am Linienverkehr, die Gründung der Welser Abfallverwertungs GmbH und das Sonderwohnbauprogramm (700 geförderte Wohnungen von 1992 bis 1997. Bregartner engagierte sich auch in der Messe Wels (im Aufsichtsrat 1982 bis 2004, davon ab 1994 als Präsident) sowie in der EWWAG (im Aufsichtsrat 1976 bis 2000). Er setzte auch zahlreiche Schwerpunkte im Sozialbereich: Wichtig waren hier die Erweiterung beziehungsweise Modernisierung des Hauses Leopold Spitzer, der Neubau des Hauses Neustadt der Seniorenbetreuung, die Erweiterung der mobilen Seniorenbetreuung und die Errichtung von drei Seniorenwohnhäusern in der Knorr-, Hochpoint- und Billrothstraße. 1983 und - noch unter Bregartner initiiert - 2000 war Wels Austragungsort von Landesausstellungen. Verbunden waren diese mit der Umgestaltung der Burg und der Revitalisierung des ehemaligen Minoritenklosters. Weitere kulturelle Investitionen waren die Adaptierung des Kornspeichers, der Umbau des Stadttheaters, die Musikschule im Schloss Polheim sowie der Bau der VHS-Zweigstellen.

## Lokalbahnareal Neu: Erfolgreiche Siegerprojekt-Präsentation

Rund 120 Gäste – die meisten davon Anrainer – verfolgten im Maximiliansaal des Stadttheaters die Präsentation des Siegerprojektes zur geplanten Neugestaltung des Welser Lokalbahnareals und gaben zum Großteil sehr positive Rückmeldungen.

Nach der detaillierten Vorstellung des Entwurfes durch das Planerteam Franz Denk und Kostantin Trepenoski (Denk.Architektur) sowie Verena Frosch und Karin Graf (Schön\_Landschaftplanung) war das Publikum am Zug. Nachstehend ein Überblick über die Fragen und Antworten:

• Wie ist die weitere Vorgangsweise und der Zeitplan der Realisierung?

Es gibt keinen fixen Zeitplan, der ist abhängig von den Eigentümern, wann sie bauliche Veränderungen auf ihren Grundstücken machen wollen.

• Welche Art von Wohnraum ist geplant?

Es wird versucht, einen Mix aus leistbarem und finanziell anspruchsvollerem Wohnen für alle Bevölkerungsschichten anzubieten.

• Werden Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien berücksichtigt?

Prinzipiell ja, konkret ist das erst in der weiteren Realisierung festzulegen.

• Wie sieht es mit dem Budget für Lokalbahnplatz und Park aus?

Eine Realisierung kann frühestens im nächsten Voranschlag 2020-2021 berücksichtigt werden.

• Wie sieht das Verkehrskonzept aus?

Geh- und Radwege werden natürlich berücksichtigt

## Neues ÖBB-Parkdeck bis Ende 2018 im Probebetrieb

Ende August wurde das größte und modernste ÖBB-Parkdeck Oberösterreichs am Welser Hauptbahnhof feierlich eröffnet. Es bietet Bahnreisenden Platz für 545 PKW und 490 Fahrräder. 22 PKW-Parkplätze sind für Behinderte ausgerichtet.

Das in moderner Stahlbauweise errichtete Gebäude setzt nicht nur optisch Akzente, sondern bringt durch seine Lage für Reisende viele Vorteile: So sind sowohl die Bahnsteige als auch die Bahnhofshalle über die überdachte Fußgängerüberführung, an die das Parkhaus angebunden wurde, direkt erreichbar.

### Gratis-Parken für Bahnreisende

Bahnfahrer können im Parkhaus Wels gratis parken. Um die Parkplätze für die Bahnkunden frei zu halten, wird ein neues Zufahrtssystem auf Basis von QR-Codes eingerichtet. Bis Jahresende wird das vorgesehene Zufahrtssystem in einer Einführungsphase unter laufendem Betrieb getestet. Bis dahin stellen stichprobenartige Kontrollen sicher, dass die vorgesehene Nutzung eingehalten wird. Weiters ist das Parkdeck Wels mit einem Parkleitsystem ausgestattet: Freie Parkplätze werden im Parkdeck mit Signallichtern sowie mittels elektronischer Anzeigetafeln angezeigt.

Errichtet wurde das Parkhaus in nur einjähriger Bauzeit von der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Kosten in Höhe von 10,5 Mio. Euro wurden zu 50 Prozent von der ÖBB-Infrastruktur AG und zu je 25 Prozent vom Land Oberösterreich und Stadt Wels getragen. Es handelt sich um das größte Parkdeck, das die ÖBB heuer in Österreich eröffnen.

Meinungen

#### Bürgermeister Andreas Rabl:

„Das Parkdeck ist ein Meilenstein für die Neustadt und entschärft nachhaltig die Parkplatznot. Die 490 Rad-Abstellplätze am Bahnhof sind für uns als Radfahrstadt ein zusätzlicher Gewinn.“

#### Verkehrsstadtrat Klaus Hoflehner:

„Die lange Wartezeit hat sich gelohnt – ab sofort steht den Pendlern und Reisenden ein funktionales Parkdeck mit unmittelbarem Anschluss zum Bahnhof Wels zur Verfügung. Ein Dankeschön an die bauausführenden Firmen und die Bauleitung für die sehr gute Kooperation, ein Dankeschön an die Neustädter für ihre Geduld.“

#### Landtagsabgeordneter Gemeinderat Dr. Peter Csar:

„Ein neues Parkdeck unmittelbar beim Welser Bahnhof ermöglicht den Reisenden und Tagespendlern nun eine einfache und zweckmäßige Nutzung der Bahn. Die Bevölkerung wird gerne dieses neue Angebot in Anspruch nehmen. Auto und Bahn bekommen hier die Grundlage für eine gute ‚Symbiose‘. Danke an die ÖBB für die nun rasche Realisierung!“

## Stadtregion arbeitet zusammen

Ende 2016 hatten die Stadt Wels und acht Umlandgemeinden eine verstärkte Zusammenarbeit („stadtregionale Strategie“) beschlossen. Nun gibt es gemeinsame Leitziele und mögliche Umsetzungsprojekte

Die Gründung des Forums „Stadtregion Wels“ durch die Bürgermeister von Wels, Buchkirchen, Gunskirchen, Holzhausen, Krenglbach, Schleißheim, Steinhaus, Thalheim und Weißkirchen hatte einen Hintergrund: Nämlich die Teilnahme am Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014- 2020“ (IWB). Dieses fördert die Kooperation zwischen Städten und Umlandgemeinden bei der Entwicklung einer Strategie sowie bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen Siedlungsentwicklung und Nahmobilität. Es wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Oberösterreich kofinanziert.

Die großen Zukunftsaufgaben gehen über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinaus. Daher formulierten die Stadt Wels und ihre Umlandgemeinden gemeinsame Leitziele bei Landschaft, Siedlung, Wirtschaft und Mobilität und einigten sich auf mögliche Umsetzungsprojekte.

### Leitziele Landschaft

• „Grüngürtel Wels“ als raumstrukturierendes Gerüst der Stadtregion etablieren

• Die Stadt und ihr Umland mit Grünkorridoren vernetzen

• Naturschutz und Naherholungsmaßnahmen aufeinander abstimmen etc.

### Leitziele Siedlung

• Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Ein Drittel des künftigen Wachstums im Bestand

• Zentrale Funktionen der Ortskerne stärken und ausbauen

• Entwicklung von zukunftsfähigen städtischen Quartieren etc.

### Leitziele Wirtschaft

• Abgestimmte Lösungsansätze zur Sicherung der Flächenverfügbarkeit

• Stadtregion als attraktiven Standort für innovative und zukunftsfähige Branchen vermarkten

• Gemeinsame Entwicklungsstandards für Betriebsgebiete

### Leitziele Mobilität

• Verpflichtende Erschließung von Wohn-, Betriebs-, Einkaufsund Freizeitstandorten mit Radverkehrsanlagen

• Erschließung von bestehenden großen Betriebs- und Einkaufsstandorten mit dem Radverkehr

• Radverkehrsanlagen (Radnetz, Radabstellanlagen, Bike & Ride- Orientierungssystem)

Mögliche Projekte Zusätzlich zu diesen Leitzielen haben die Vertreter des Forums „Stadtregion Wels“ Projekte zur Fördereinreichung ausgewählt. Dabei geht es zum einen um zwei Großprojekte in den Marktgemeinden Thalheim (Traunschiff) und Gunskirchen (Freizeitanlage), zum anderen um den Ausbau des regionalen Radwegenetzes mit dem Hauptaugenmerk auf Lückenschlüssen.

Beispiele aus der Stadt Wels sind etwa eine neue Führung des Landesradweges „R19 Panoramaweg“ entlang der A 25 Innkreis Autobahn Richtung Krenglbach, ein in beide Richtungen führender Radweg südlich der Voralpenstraße sowie die Entschärfung der gefährlichen S-Kurve auf den Landesradwegen R4 Traunradweg und R6 Römerradweg in der Lottstraße.

### Fazit

Der Abschlussbericht wörtlich: „Das Stadtregionale Forum hat sich (...) als eine produktive Plattform bewährt (...), dass es in dieser Form unbedingt erhalten und ausgebaut werden sollte.“

## Wels forciert Maßnahmen zum Ausbau des Radverkehrs

Zahlreiche Projekte und Maßnahmen werden derzeit zum Ausbau des Radverkehrs im Stadtgebiet sowie im Umland geplant und umgesetzt.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der stetigen Verbesserung des bestehenden Radverkehrsnetzes. So gibt es beispielsweise seitens der städtischen Baudirektion einen fertigen Entwurf für eine Radroute Neustadt vom Hauptbahnhof zur Oberfeldstraße beziehungsweise eine Radroute Pernau von der Innenstadt bis zur Mühlstraße. Weitere Routen sind in Diskussion – beispielsweise eine Route entlang der Westbahnstrecke.

Eine wichtige Grundlage für den Radverkehr ist neben den Wegen und Straßen die Darstellung des Radverkehrsnetzes, das insgesamt mehr als 60 Kilometer Radverkehrsanlagen aufweist. Mit der Welser Radlerkarte, die kostenlos bei der Stadt Wels erhältlich ist, wird das bestehende Angebot für den Radverkehr in Wels sichtbar.

## Stadt Wels investiert in den Ausbau des Radverkehrs

Dass die Stadt Wels einen Schwerpunkt auf den Ausbau und die Verbesserung des Radverkehrs legt, zeigt ein Blick auf die Kostenübersicht der vergangenen Jahre und des heurigen Jahres. So wurden 2016 und 2017 insgesamt knapp 876.000 Euro in diesem Bereich für Baumaßnahmen investiert.

Größere Projekte waren dabei die Radwegverbindung zum neu errichteten Sportzentrum Wimpassing, die Radwegsanierung vom Treppelweg zur Traunbrücke, die Neugestaltung im Bereich des BRG Wallerer Straße sowie der Radweg in der Wallerer Straße nördlich der A25. Heuer wurde bereits ein Radweg im Bereich des WDZ 10 (Bauernstraße/Dragonerstraße) hergestellt.

Derzeit in Planung sind mehrere Projekte, die 2019 ausgeführt werden – beispielsweise Geh- und Radwege in der Primelstraße sowie in der Wallerer Straße (Oberfeldstraße bis Autobahn).

Auch zahlreiche Anregungen und Vorschläge, die bei der 2016 mit dem Land Oberösterreich und dem OÖ. Klimabündnis durchgeführten Fahrradberatung angesprochen wurden, sowie viele Vorschläge des Vereins der Welser Radler wurden mittlerweile in die Tat umgesetzt. Beispiele dafür sind ein Radverträglichkeitscheck bei städtischen Neubauten und Sanierungen (u.a. ausreichend Rad-Abstellplätze), bevorzugter Winterdienst auf bestimmten Strecken (beispielsweise entlang der Traun), die Errichtung von Rad(self)servicestationen (Kaiser-Josef-Platz und ÖBB-Parkdeck), die Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr, Bewusstseinsbildung (u.a. an Schulen, bei Unternehmen, im Amtsblatt, in der Mitarbeiterzeitung der Stadt Wels), die Errichtung überdachter Fahrradabstellplätze und von Mehrzweckstreifen (z.B. Maria-Theresia- Straße) und die Anbringung von Haltegriffen bei Ampeln.

Mitten in der Ausarbeitungsphase befindet sich die Erstellung von Radleitlinien für die Stadt Wels. Nach dem Vorbild anderer Städte wird sich Wels damit einen inhaltlichen und qualitativen Rahmen vorgeben, in welche Richtung sich der Radverkehr in der Stadt entwickeln soll.

## „Drei Tage Autofrei“: Siegerin gekürt

Die Siegerin der Aktion „Drei Tage Autofrei“ im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche steht fest: Margit Berghofer hatte Mitte September drei Tage lang ihren Autoschlüssel gegen ein Freifahrtsticket im Welser Linienverkehr getauscht.

Bei der Schlussverlosung gewann sie ein Umweltticket der Linie Wels (Jahresnetzkarte des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes für alle Linienbusse innerhalb der Kernzone Wels inklusive Regionallinien).

## Wels Linien. sabtours mit Zehn-Jahres-Vertrag

Das Welser Unternehmen sabtours setzte sich bei der EU-weiten Ausschreibung des sogenannten Verkehrsdienstleistungsvertrages als Bestbieter durch. Der Betrieb erhielt somit den Zuschlag für den öffentlichen Nahverkehr in der Stadt. Der neue Vertrag bringt den Kunden mehr Komfort: Bis 2020 wird die Busflotte modernisiert, zumindest 13 vollklimatisierte Busse werden neu angeschafft. Kunden können künftig Fahrpläne über das Internet und eine Handy-App abfragen. Monitore an der Busdrehscheibe werden über die Abfahrtszeiten informieren. Die aktuell 64 Fahrer werden jährlich weiterhin 1,3 Mio. Kilometer auf 16 Linien für die Bevölkerung und Wels-Besucher fahren.

In Summe werden die Gesamtkosten um zwei bis drei Prozent unter den bisherigen Kosten liegen. Dies ist angesichts höherer Qualitätsanforderungen bei Busqualität, Sauberkeit, Ausfallsicherheit und Erfahrung als sehr gutes Ergebnis des mehrstufigen Vergabeverfahrens zu werten. Neben dem Preis wurden als Zuschlagskriterien die Qualität des Betriebskonzepts und die Flottenmodernisierung bewertet. Um den Auftrag hatten sich zahlreiche renommierte regionale und überregionale Unternehmen beworben.

## Viel los in der Welser Mobilitätswoche

Ein Dankeschön für alle Radfahrer gab es von der Stadt Wels anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche: Wer am Montag, 17. September in der Früh mit dem Fahrrad am Welser Hauptbahnhof ankam, erhielt dort ein Frühstückssackerl.

Auch Planungsstadtrat Peter Lehner und Verkehrsstadtrat Klaus Hoflehner beteiligten sich an dieser Aktion. Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Blühende Straße 2018“ des Klimabündnis Oberösterreich machten die beiden Vogelweider Volksschulen 8 und 9 die Dr. Breitwieserstraße am Montag, 17. und Dienstag, 18. September teilweise zur autofreien Zone. Bei dieser von der Stadt Wels unterstützten Aktion konnten die Kinder auf dem abgesperrten Straßenabschnitt gefahrlos auf der Fahrbahn verweilen und mit Kreide bunte Blumen- und Tierbilder auf den Asphalt malen.

## Mobilitätstag der Stadt Wels bot vielfältiges Programm

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie bot der (im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche) am Samstag, 22. September abgehaltene Mobilitätstag der Stadt Wels am Stadtplatz.

Auf die Besucher wartete eine interessante Leistungsschau zu den Themen Mobilität und Sicherheit, E-Mobilität, Radfahren und Klimaschutz. Das Programm präsentierte sich unter anderem mit kostenloser Fahrradcodierung samt Fahrradcheck, Geschicklichkeitsparcours und Probefahrten sowie weiteren Highlights. Mit Informationsständen vertreten waren neben der Stadt Wels unter anderem das Klimabündnis, die ÖBB, die Schulwegpolizei, der Verkehrsclub Österreich, Wels Strom, die Welser Radler, die Radbotschafter, die Lebenshilfe sowie mehrere Unternehmen aus den Bereichen E-Mobilität und Spezialbikes. Für das Rahmenprogramm sorgten der Verein „Abenteuer Familie“ und „Radl-Salon“.

## Wels gestaltet Kultur: Gelungener Auftakt für Leitbildprozess

Wels bekommt ein Kulturleitbild und einen Kulturentwicklungsplan. Die Bürgerbeteiligung dazu hat bereits begonnen: Rund 80 kulturinteressierte Personen ließen im Kulturzentrum Herminenhof nicht entgehen.

Das Impulsreferat hielt der Rektor der Kunstuniversität Linz, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Kannonier. Der profunde Kenner der Kulturlandschaft und gefragte Mitarbeiter bei Kulturentwicklungskonzepten wies auf – aus seiner Sicht – drei wesentliche Punkte hin:

1. Dem Leitbild muss ein breiter Kulturbegriff zugrunde liegen, der aber nicht beliebig ist. Es sollte alles Platz haben, was landläufig als Kultur verstanden wird. Kunst ist hier ein Teil davon. 2. Jeder technologische Wandel ist auch ein gesellschaftlicher und somit kultureller Wandel. Dieses Verständnis ist bei der Entwicklung einer Vision stets zu berücksichtigen.

3. Kultur findet nicht mehr isoliert statt, sondern ist Teil aller gesellschaftlichen Bereiche (siehe z.B. Kulturtourismus, Kreativwirtschaft). Ein wichtiger Standortfaktor ist die Lebensqualität, in der Kultur eine wichtige Rolle spielt.

Den Ausblick auf den weiteren Prozess lieferte die Prozessbegleiterin Sibylle Schäfer: Das Herzstück der Bürgerbeteiligung bilden drei Workshops, bei denen alle Teilnehmer ihre Vorstellungen äußern können. Tenor: Alles, was gehört wird, wird mitaufgenommen. Die Letztentscheidung über das Leitbild und den Entwicklungsplan liegt dann natürlich bei der Politik.

Im Sinn einer größtmöglichen Transparenz wird unter www. wels.gv.at der gesamte Prozess dokumentiert. Der erste Workshop „Ziele und Maßnahmen zum Thema Publikum“ hat bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits stattgefunden. Die weiteren Termine sind im Infokasten links ersichtlich. Anmeldungen sind unter +43 7242 235 7030 oder vas@wels.gv.at möglich.

## Welser Wasserturm erstrahlt wieder in neuem Glanz

Fünf Jahre nach dem Ledererturm als Welser Wahrzeichen präsentiert sich auch der Wasserturm am Zwinger in neuem Gewand: Die Arbeiten sind nun abgeschlossen, mit rund 130.000 Euro fielen die Netto-Gesamtkosten geringer aus als erwartet.

Das Sanierungskonzept hatte die Stadt Wels 2016 mit dem Bundesdenkmalamt und unter Einbindung eines Restaurators erarbeitet. 2017 war zunächst der Innenbereich an der Reihe: Neben einer gründlichen Innenreinigung tauschte die Firma Weixelbaumer aus Wels die schadhaften Teile der Holzdecken und Leitern aus. Somit sind die Oberetagen wieder sicher erreichbar.

Turm ist wieder ein Blickfang

2018 erfolgte schließlich die Sanierung des Außenbestandes:

• Der Restaurator und Kirchmaler Mag. Christian Woller stellte beim Wappenfries die Originalfassung wieder her.

• Der Welser Holzrestaurator Thomas Beilner erneuerte Holzläden, Fenster und Türe.

• Firma Lindlbauer & Schuler aus Marchtrenk deckte das Dach mit Biberschwanzziegeln in alter Form neu eingedeckt und erneuerte die Turmspitze.

• Die Fassaden-Baumeisterarbeiten nahm die Welser Firma Felbermayr Bau vor.

• Die Firma Oberbauer leistete die mit dem Restaurator akkordierten Fassaden-Malerarbeiten.

• Die Gesamtkoordination und Abwicklung erfolgte durch die Dienststelle Facility Management.

Der zwischen 1577 und 1579 errichtete Wasserturm gilt als eines der interessantesten Welser Bauwerke der Renaissancezeit. Entsprechend dem Namen diente er zur Schöpfung von Wasser aus dem Mühlbach. Dieses gelangte durch ein Hebewerk und einen Wasserbehälter im Turminneren durch Rohrleitungen zu einzelnen Bürgerhäusern, dem Rathaus, der Burg und den beiden Brunnen auf dem Stadtplatz. Das Pumpwerk war bis ins 20. Jahrhundert in Betrieb und wurde 1927 elektrifiziert. Besonders bemerkenswert sind die Renaissance-Architektur und die Wappenmalereien an der Fassade. Letztere symbolisieren Besitzungen des Hauses Habsburg.

## Traunpark-Tiefgarage wurde neu eröffnet

Über zahlreiche neue Parkflächen verfügt die Welser Innenstadt. Nach einer aufwendigen und kostenintensiven dreijährigen Sanierung wurde die 401 Parkplätze umfassende Tiefgarage im Traunpark Ende August neu eröffnet. Das 10.500 Quadratmeter große Parkhaus wurde grundlegend modernisiert und erneuert. Alle Parkebenen sind hell und modern gestaltet sowie komplett videoüberwacht. Neben neuen Schrankenanlagen und modernen Kassenautomaten verfügt die Tiefgarage auch über einen 24-Stunden-Betreuungsservice. Somit ist die Traunpark Tiefgarage ab sofort für Ein- und Ausfahrten 24 Stunden täglich geöffnet.

Die Zufahrt befindet sich sowohl in der Herrengasse 2 als auch in der Adlerstraße 1. Laut Tiefgaragenbetreiber Thomas Seitlinger sind bis Ende 2018 weitere Modernisierungen und ein zusätzlicher Ausbau geplant.

## Wels erneut für Tennis-Davis Cup bereit

Im kommenden Februar spielt Österreich im Tennis-Davis Cup gegen Chile um den Verbleib in der Weltgruppe. Wels wird sich um die vierte Austragung nach 1999, 2001 und 2017 bewerben. „Dominic Thiem besiegt den Rumänen Frunza in drei Sätzen, Österreich gewinnt das Davis Cup-Duell in Wels 4:1 und wird im kommenden Jahr versuchen, in der Europa/Afrika-Zone 1 den Weg in Richtung Weltgruppe anzutreten.“ So begann der Bericht im Amtsblatt der Stadt Wels über das bisher letzte Davis Cup-Gastspiel in der Stadt von Freitag, 15. bis Sonntag, 17. September 2017. Damals hatten bis zu 3.500 Zuschauer beim Open Air im Tennissportzentrum Rosenau mitgefiebert.

Bald könnte es wieder so weit sein: Die heimischen Tennis-Herren haben bekanntlich mittlerweile den Aufstieg in die Weltgruppe geschafft und spielen dort von Freitag, 1. bis Samstag, 2. Februar gegen Chile. Hinsichtlich Austragungsorte ist Wels bestens gerüstet: Denn auf den Messegelände gibt es einige Hallen mit der geeigneten Kapazität.

Für Wels wäre es eine große Ehre, die besten österreichischen Racketkünstler erneut zum Davis Cup in der Stadt willkommen zu heißen. Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß hat bezüglich der Welser Bewerbung bereits mit dem Österreichischen und dem Oberösterreichischen Tennisverband Kontakt aufgenommen.

## Stadtplatz Neu: Eröffnung bei der Welser Shopping-Night

Breitere Parkplätze und Gehsteigvorziehungen, eine neue indirekte Beleuchtung, zehn mobile Blumentröge und die Wasserspiele in der Bummelzone – so präsentiert sich der neu gestaltete Welser Stadtplatz den Besuchern.

Die offizielle Eröffnung fand am Freitag, 14. September – unter anderem im Beisein von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Vizebürgermeister Gerhard Kroiß und den Stadträten Margarete Josseck- Herdt, Klaus Hoflehner und Peter Lehner – mit einer Segnung durch Stadtpfarrer Niko Tomic und einer anschließenden Shopping- Night statt.

Diese lockte mit exklusiven Fashionshows, Live-Musik, Gewinnspielen sowie besonderen Aktionen und gastronomischen Schmankerln tausende Besucher in die Innenstadt. Ab sofort laden mehr als 350 Schanigartensitzplätze, historische Fassaden sowie mehr als 76 Shops, Gastronomen und Dienstleister zum Flanieren und Konsumieren am neu gestalteten Stadtplatz ein.

Die Stadt Wels sowie die eww Gruppe investierten in Summe rund 1,9 Mio. Euro für die Neugestaltung und die Versorgungssicherheit (Sanierung der Hauptleitung der Fernwärme und der Abwasserhauptleitungen, Verlegung von Fernwärme-Hausanschlüssen etc.) des Welser Stadtplatzes.

Dank der nunmehr eingesetzten LED-Beleuchtung an den Hausfassaden können 54 Prozent der Stromkosten eingespart werden. Durch den Wegfall der Straßen-laternen und dem Einsatz der neuen Beleuchtung ist der Stadtplatz nicht nur heller, sondern wirkt auch breiter und sicherer. Die Reduzierung des Lichtsmogs durch die Anstrahlung des Platzes von oben ist darüber hinaus ein moderner Beitrag zum Umweltschutz.

# KOMMUNALES

## Wels und Bistritz: Reger Austausch

Eine Delegation des Gemeinderates besuchte die Welser Partnerstadt Bistritz in Rumänien. Gemeinsam mit Fraktionsobmann Gemeinderat Ralph Schäfer, BSc nahmen Gemeinderätin Olivera Stojanovic, BSc und Gemeinderat Ronald Schiefermayr (im Bild mit dem Bistritzer Bürgermeister Ovidiu Teodor Cretu) etwa an der Eröffnung des Großen Jahrmarktes im Kulturpalast der rund 70.000 Einwohner zählenden Stadt teil. Nach zahlreichen weiteren offiziellen Repräsentationsterminen folgte am Abend der Besuch des „Abends der Hundertjahrfeier“ (Vereinigung Rumänien und Siebenbürgen im Jahr 1918). Zwischen den offiziellen Terminen besichtigte die Welser Delegation unter anderem zahlreiche Kunstgalerien, Ausstellungen, Konzerte und Sehenswürdigkeiten. Wels ist eine von acht Städten in Österreich, die aktuell eine Partnerschaft mit einer Stadt in Rumänien pflegen. Anlässlich des Jubiläumsjahres „100 Jahre vereintes Rumänien“ unternahm der Bürgermeister der Stadt Bistritz Ovidiu Teodor Creţu (Bild) eine Besuchsreise durch verschiedene Partnerstädte in Österreich, Deutschland, Frankreich und Polen. Wels war dabei die erste Station. Mit im Gepäck hatte die Delegation auch das Folklore-Ensemble „Cununa de pe Someş“ (Kranz vom Somesch), das diesbezügliche Aushängeschild der Stadt. Die 15 Musiker und 20 Tänzer begeisterten im Welser Stadttheater das Publikum mit einer temperamentvollen Show rumänischer Folklore.

## Velodrome quer durch Europa erradelt

Auf die Spuren von Velodromen (= Radrennbahnen) in ganz Europa hatte sich Johannes Staudinger begeben:

Seit Sonntag, 5. August war der Angestellte und ehemalige Radrennfahrer aus Linz mehr als 5.000 Kilometer durch Tschechien, Polen, Deutschland, die Niederlande, Wales, Belgien, Deutschland und die Schweiz geradelt, ehe er schließlich nach Österreich zurückkehrte.

Angefeuert von Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß, startete Staudinger schließlich in der Rennradregion Wels zur seiner letzten Etappe in seine Heimatstadt. Nähere Infos über Staudingers Tour gibt es unter seinem Blog https://ride53. blogspot.com im Internet.

## Wels schließt Städtepartnerschaft mit russischer Stadt Krasnodar

Mit der südrussischen Stadt Krasnodar hat Wels nun eine weitere Partnerstadt, mit der sowohl wirtschaftlich, als auch auf dem Gebiet der Wissenschaft viele Synergien entstehen werden.

An der Spitze einer Welser Delegation unterzeichnete Bürgermeister Dr. Andreas Rabl gemeinsam mit Oberbürgermeister Evgeny A. Pervyshov die Partnerschaftsurkunde.

Im Ballungsraum um Krasnodar leben rund 1,4 Mio. Einwohner. Die Stadt zeichnet sich durch einen starken Forschungsschwerpunkt und eine florierende Wirtschaft aus. Durch die Städtepartnerschaft sollen die gegenseitigen Beziehungen in den Bereichen Wirtschaft, Messe, Bildung, Kultur, Jugendpolitik, Sport und Gesundheitswesen, gestärkt werden.

### Einstimmiger Beschluss im Welser Stadtsenat

Für diese Städtepartnerschaft wurde im Stadtsenat ein einstimmiger Beschluss gefasst. Das Interesse ist beiderseits groß. Eine Delegation aus Krasnodar war vergangenes Jahr im Oktober in Wels und hat bereits erste wirtschaftliche Kontakte geknüpft.

Krasnodar ist für viele Welser Firmen von wirtschaftlicher Bedeutung. Sowohl Trodat als auch die Gebrüder Weiss, Resch & Frisch oder Rübig haben ihr Interesse an der russischen Stadt bekundet und teilweise auch schon die Delegation begleitet. Als nächster Schritt ist deshalb eine Wirtschaftsdelegation nach Krasnodar geplant, um die Möglichkeiten vor Ort zu prüfen.

Auch das Klinikum Wels-Grieskirchen sieht dieser Partnerschaft positiv entgegen. Krasnodar verzeichnet auf einigen medizinischen Gebieten, wie der Herz- und Thoraxchirurgie, der Urologie und Onkologie, große Erfolge. Hier soll künftig ein reger Austausch stattfinden. Wissen ausgetauscht werden soll auch mit der Welser Fachhochschule. Hier wird ebenfalls eine enge Kooperation angestrebt. Derzeit ist man zudem auf der Suche nach einer Partnerschule für die neue Partnerstadt, vorzugsweise eine Volks- oder Neue Mittelschule.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Wels profitiert von der Städtepartnerschaft mit Krasnodar in vielerlei Hinsicht. Wir haben die Möglichkeit, unser Know-How nicht nur weiterzugeben, sondern es umgekehrt auch zu erweitern. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit – auch im Interesse der Welser Wirtschaft – in den kommenden Jahren!“

Nähere Informationen zu Krasnodar gibt es auf der offiziellen Website http://en.krd.ru (englische Version).

## Welser Friedhof in früheren Zeiten

Nicht nur um Allerheiligen und Allerseelen besuchen zahlreiche Welser den Stadtfriedhof, um ihrer verstorbenen Verwandten, Freunde etc. zu gedenken. Doch wie war das in früheren Zeiten?

Bis zu seiner behörlichen Schließung 1781 wurde der alte Pfarrfriedhof um die Stadtpfarrkirche genutzt. Danach stand für katholische Begräbnisse nur mehr der 1559 bis 1561 angelegte Friedhof am heutigen Marktgelände zur Verfügung. Da die Pfarrgrenzen weit über die Stadtgrenze hinausgingen, wurden dort auch die Toten der damals eigenständigen Gemeinden Lichtenegg, Puchberg, Pernau und auch Marchtrenk bestattet.

### Von der Stadtmitte an den Stadtrand

Wegen dieser Überbelegung wollte die Stadtpfarre das etwa 6500 Quadratmeter große Areal erweitern. Der Gemeindeausschuss lehnte dies jedoch ab: Wegen der Gefährdung des Trinkwassers sollten alle Friedhöfe auf Grundstücke außerhalb des Ortsgebietes verlegt werden. Das galt auch für den seit 1783/1784 bestehenden evangelischen Friedhof an der Faßziehergasse (heute Bahnhofstraße).

Nach langer Suche fiel die Entscheidung zur Neuerrichtung an der damaligen Ostgrenze der Stadt am sogenannten „kleinen Exerzierfeld“. Die feierliche katholische Einsegnung des neuen Gemeindefriedhofes (= alter Teil des heutigen Stadtfriedhofes) fand 1886 statt.

An dessen Ostseite - also bereits auf Pernauer Gemeindegebiet - befand sich seit der Einweihung 1887 der eigenständige evangelische Friedhof. 1888 erfolgte die Errichtung einer eigenen Leichenhalle mit einer Wohnung für den Totengräber. Zur ersten Erweiterung des nach Norden kam es im Jahr 1917. Die Grenzen bilden seitdem die Ebenhoch- und die Garnisonstraße im Westen sowie die Hessenkaserne im Norden und Osten. Dieser Teil wird heute noch als der „Neue Friedhof“ bezeichnet.

1968 erfolgte abermals eine Vergrößerung. Das in diesem Zuge angelegte Gräberfeld 29/I wird von der evangelischen Pfarrgemeinde belegt. Die Aufbahrungshalle steht den katholischen und evangelischen Gläubigen gleichermaßen zur Verfügung. Seit 1975 gibt es unter anderem den Gartenfriedhof I Ost. Weiters wurden in diesem Jahr nördlich der Friedhofstraße der Parkplatz, die Gebäude für die Friedhofverwaltung und Verkaufslokale für Friedhofsgärtner und Steinmetz errichtet.

1981 folgte schließlich der Terrassenfriedhof und 1986 der Gartenfriedhof II auf dem Areal der ehemaligen Friedhofgärtnerei.

Am nordwestlichen Ende des neuen Teils sind seit fast sechzig Jahren in vier Gräberfeldern mehr als tausend Opfer des NS-Regimes bestattet. Im Zentrum der Kreuzungswege steht ein quadratischer Block mit einem Zeltdach, an dessen Spitze ein Davidstern angebracht ist. Auf den vier Grabfeldern verteilt befinden sich 36 Grabtafeln, die an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus erinnern.

## Wels verschönert Sozialgräber am städtischen Friedhof

Viele Menschen in Sozialgräbern haben nicht nur ein schweres Leben gehabt, sondern haben auch nach dem Tod keine Angehörigen die die Grabpflege übernehmen können.

Aus diesem Grund nimmt sich Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger dieses Themas besonders an, seit sie für den Stadtfriedhof zuständig ist. In den vergangenen Jahren hatte die Referentin daher stets vor Allerheiligen und Allerseelen den Blumenschmuck für die mehr als 100 Sozialgräber gespendet. Gemeinsam mit Mitarbeiter der Obdachlosenzeitung „Kupfermuckn“ werden die Blumen samt Kerzen anschließend verteilt. Auf diese Weise erhalten auch die Verstorbenen in den Sozialgräbern ein würdiges Andenken.

Heuer haben Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage das Sozialgräberfeld in 150 freiwilligen Arbeitsstunden gereinigt. Und die Bestattung der Stadt stellte kostenlos 25 Kreuze für die Kindersozialgräber zur Verfügung. Ein weiteres Beispiel von wertvoller externer Hilfe für den Stadtfriedhof ist der Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB): Dieser unterstützt die Stadt bei der laufenden Sanierung und Verlängerung des Urnenganges. Diese soll im Laufe des kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Übrigens: Der Friedhof der Stadt Wels ist ganzjährig von 06:00bis 21:00 Uhr geöffnet. Die zur Dienststelle Stadtgärtnerei gehörende Friedhofsverwaltung (Friedhofstraße 67) hat Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich am Dienstag und Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr offen.

## Wichtiges um Allerheiligen und Allerseelen

Der Allerheiligenmarkt am Friedhof findet von Sonntag, 28. Oktober bis Freitag, 2. November jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr statt. Die Standplätze befinden sich am Gehsteig an der Nordseite der Friedhofstraße und an der Ostseite der Osttangente sowie auf den abgesperrten Flächen am Parkplatz vor dem Friedhof.

Am Donnerstag, 1. November gilt bei der Linie Wels ein Sonderfahrplan. Die Linien 1, 2, 3 und 4 fahren ab Endstation von 08:40 bis 12:10 und 13:40 bis 15:40 Uhr alle 30 Minuten sowie ab Kaiser-Josef-Platz von 08:55 bis 12:25 und 13:55 bis 15:55 Uhr alle 30 Minuten. Der Anschlussbus KJ – Friedhofwirt und retour fährt ab KJ von 08:55 bis 12:25 und 13:55 bis 15:25 Uhr alle 30 Minuten sowie ab Friedhofwirt von 09:10 bis 12:10 und 13:40 bis 15:40 Uhr alle 30 Minuten (siehe auch die Aushänge an den Haltestellen).

Am Dienstag, 30. Oktober lädt um 19:00 Uhr der Kameradschaftsbund in der Sigmarkapelle (Am Zwinger) zum Gedenken. Am Mittwoch, 31. Oktober veranstaltet die Garnison Wels des Militärkommandos Oberösterreich um 14:00 Uhr ihre traditionelle Allerseelenfeier am Friedhof (Friedhofstraße 67). Am Freitag, 2. November um 19:00 Uhr gibt es in der Stadtpfarrkirche (Pfarrgasse 27) einen Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen und Gefallenen.

## 5.500 Menschen übten Wiederbelebung

Auch wenn es für den Weltrekord, für den es rund 12.000 Personen hätten sein müssen, leider nicht gereicht hat: Die Bedeutung der Ersten Hilfe im Ernstfall ist im Mittelpunkt der Veranstaltung „Hand aufs Herz“ am Samstag, 22. September auf der Trabrennbahn gestanden.

Ein buntes Rahmenprogramm mit musikalischen Show- und Tanzeinlagen, Interviews mit Betroffenen, Sportlern und Projektpartnern bereitete die Teilnehmer auf das gemeinsame Reanimationstraining vor. Mit einem eigens komponierten Marsch, der den richtigen Takt vorgibt, wurde der Weltrekordversuch dann im großen Stil durchgeführt.

Somit hat die Botschaft, wie wichtig es ist, sofort Erste Hilfe zu leisten, viele Menschen gemeinsam erreicht.

## 7.500 Besucher bei Burggartenkonzerten

Erfreulich präsentiert sich die Bilanz der diesjährigen Burggartenkonzerte: Mit insgesamt 7.500 Besuchern bei 13 Konzerten wurde der Rekord aus dem Jahr 2017 (8.500 Gäste bei 14 Konzerten) um nur rund 1.000 verfehlt.

Elf der heurigen Aufführungen fanden planmäßig im wunderschönen Ambiente vor der Burg Wels statt, nur zwei wegen Schlechtwetter in den Ausweichquartieren (Stadthalle oder -theater). Die Organisation oblag auch heuer wieder der Abteilung Bildung und Kultur der Stadt Wels gemeinsam mit dem Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels (MV ÖBB).

## Wels im Zeichen des (Breiten)sports

Mit mehreren Aktionen setzte die Stadt Wels in den vergangenen Tagen und Wochen einen sportlichen Schwerpunkt:

Welser Sportmesse: Unter dem Motto „Sport, Spaß & Action“ präsentierten sich von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. September mehr als 50 Vereine am Messegelände. Die Besucher konnten verschiedenste Sportarten testen: Etwa Eishockey, Baseball, Basketball, Turnen, Kampfsportarten, Flying Fox, Rudern, Badminton, Handball, Volleyball, Reiten, Tennis oder Kegeln. Ehrengäste waren unter anderem Ex-Bundesliga-Fußballtorwart Josef Schicklgruber, Judoka Sabrina Filzmoser, Leichtathletin Ivona Dadic und Tischtennis-Paralympionike Egon Kramminger. Der Besuch war an allen drei Tagen sehr gut, alleine am Freitag kamen mehr als über 600 Schüler. Unter den 80 Teilnehmern beim Schul-Contest war die Neue Sportmittelschule 3 Pernau sowohl bei der „Hula Hoop-Prinzessin“ als auch beim „Gaberl- Prinz“ erfolgreich. Die Messe wurde von den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Union in Zusammenarbeit mit der Stadt Wels organisiert. Eine Fortführung ist geplant.

Aktion „Wels bewegt“: Dank des guten Wetters konnten im September 28 der 30 angebotenen Programmpunkte wie geplant stattfinden. Insgesamt probierten rund 200 Bewegungshungrige die verschiedenen Einheiten, wie etwa Linedance, Yoga und Qigong, Zumba, Kettle Bell (Kugelhantel) und Smovey, aus. Die bespielten Parks (Burggarten, Welios-Park und Volksgarten) haben sich aufgrund der leichten Erreichbarkeit als gute Wahl erwiesen. Die Teilnehmer äußerten sehr oft den Wunsch, dass solche Aktionen öfter durchgeführt werden sollen.

## Müll vermeiden: Jausenbox statt Plastiksackerl

Für etwas mehr als 500 kleine Welser begann Anfang September mit dem Eintritt in den Kindergarten ein neuer Lebensabschnitt. Ihre Jause brauchen sie nicht in einem Papier- oder Plastiksackerl mitzubringen: Denn auch heuer bekamen alle Anfänger in den städtischen Welser Kindergärten umweltfreundliche Mehrweg-Jausenboxen.

Diese Aktion organisieren seit 2011 gemeinsam die zur Dienststelle Kommunale Dienste gehörende Abfallwirtschaft Wels und die Umweltprofis vom Bezirksabfallverband. Traditionell besuchen die zuständigen Referentinnen zu diesem Anlass einen der städtischen Kindergärten. Heuer war für Vizebürgermeisterin Silvia Huber (Umwelt) und Stadträtin Margarete Josseck-Herdt (Kinderbetreuung) der von Monika Lischka geleitete Kindergarten Robert Koch-Straße an der Reihe.

## Kulturelle Vielfalt beim FISAIC Kulturfestival

Von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. September fand das FISAIC Kulturfestival 2018 in Wels statt. Mehr als 1.000 Teilnehmer aus 20 Nationen und rund zehn kulturellen Sparten bereicherten die Stadt mit ihren Eindrücken unter dem Motto „Kunst bahnt Wels“. Auch Welser Brauchtumsvereine nahmen im Rahmen des internationalen Welser Brauchtumsfestes daran teil. Neben der Welser Innenstadt wurden auch das max.center Wels sowie die Pfarren Herz-Jesu, Neustadt und St. Franziskus Laahen zu Veranstaltungsstätten. In den Messehallen 1 und 3 fanden zudem ganztägig Ausstellungen der Briefmarkenkundler, Maler, Fotografen sowie der Modelleisenbahner statt – und dies bei kostenlosem Eintritt. Die offiziellen Abendveranstaltungen standen unter besonderen Mottos: „Welser- und Oberösterreicher-Abend“ beziehungsweise „Österreich- und ÖBB-Abend“. Letzterer bot ein Konzert des eigens für dieses Festival gegründeten Auswahlorchesters österreichischer Eisenbahner- Musikvereine, kurz „F-A-R-O“ genannt. Den Abschluss bildete der Festgottesdienst samt Umzug und Festakt am Welser Stadtplatz.

## Wels startete mit tollem Programm in das VHS-Kursjahr 2018/2019

Beispiele dafür sind „Urban Dance“ für alle Altersgruppen, „Song And Dance“, die beliebten Ballettkurse und spezielle Kurse, wie z. B. „Bewegung macht Kinder schlauer“. Unter den neuen Angeboten finden sich etwa Selbstverteidigung für Frauen, Schnuppertauchen, ein Golf- Anfängerkurs, Segelflug unter dem Motto „Pilot für einen Tag“, Poledance und Hoopdance, HIA-Aerobic gemixt mit Intervalltraining, Jump-dich-fit und vieles mehr.

Auch im Bereich der Sprachen wurde das bestehende Angebot erweitert: Neben den gängigen Weltsprachen können die Teilnehmer zum Beispiel auch Arabisch, Russisch, Persisch, Japanisch, Rumänisch, Slowakisch oder Ungarisch lernen. Im Bereich Internetkompetenz reicht das Angebot der VHS Wels vom Umgang mit Smartphone und Tablet über Kommunikation im Internet, per E-Mail, WhatsApp und Facebook bis hin zur Bildbearbeitung. Die weiteren Bereiche, wie Gesundheit, Bewegung, Kreativität, Küche, Kultur und Gesellschaft bieten neben Klassikern ebenfalls wieder eine Menge neuer Kurse. Das Programm ist in Papierform unter anderem in der VHS-Geschäftsstelle (Maria-Theresia- Straße 33, Infos unter Tel. +43 7242 235 7120), in den Zweigstellen Noitzmühle (Föhrenstraße 13) und Pernau (Ingeborg-Bachmann- Straße 23) sowie in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Stadtplatz 1, Zi. 7) erhältlich.

Kursanmeldungen sind jederzeit unter www.vhs-wels.at (dort gibt es natürlich auch sämtliche Detailinfos) oder per E-Mail unter vhs@wels.gv.at möglich.

## Zahlreiche Neueröffnungen in Wels

Auch in den vergangenen Wochen konnte das Wirtschaftsservice Wels zahlreiche Neueröffnungen in der Stadt verzeichnen.

So erweiterte Optik Schwabegger sein Angebot mit einem zweiten Standort in der Ringstraße 6. Die auf ein Brillenfachgeschäft spezialisierte Filiale liegt unweit des Stammhauses Ringstraße 10. Das angestammte Lokal bleibt mit seiner Spezialisierung auf Hörgeräte-Akustik bestehen.

Vom Stadtplatz in die Ringstraße 39 übersiedelt ist die Schmuckwerkstatt Emmerstorfer. Nach der pensionsbedingten Schließung von Juwelier Jungreithmeier wurden die Räumlichkeiten angemietet und völlig neu gestaltet. Der neue Standort mit einer Gesamtfläche von rund 83 Quadratmetern besticht unter anderem mit acht Laufmetern Schaufensterfläche.

Seit Kurzem hat Wels wieder ein inhabergeführtes Spielwarenfachgeschäft in der Innenstadt. Inhaberin Anda Maria Salhofer- Wöss hat bisher in vierter Generation ein Spielwarengeschäft am Lambacher Marktplatz betrieben. Nun führt sie das Spielwarengeschäft Wöss in den ehemaligen Räumlichkeiten der Schmuckwerkstatt Emmerstorfer am Stadtplatz. Auf rund 70 Quadratmetern wird ein hochwertiges Angebot an Spielsachen für Kinder bis zwölf Jahren geboten. Vielen Welser Naschkatzen ist Romina Bayer-Marinellos Cioccolateria Marinello seit ihrer Eröffnung im März 2013 in der Ringstraße 14 mit feinsten Schokoladen und Pralinen längst ein Begriff. Aufgrund des großen Zuspruchs erfolgte die Übersiedlung in ein deutlich größeres Geschäftslokal in der Ringstraße 29. Mit dem in der Schmidtgasse 28 angesiedelten Geschäft More & More wurde das Modesegment in der Innenstadt weiter gestärkt. Das internationale Modelabel für Damenoberbekleidung startete mit den rund 70 Quadratmetern Verkaufsfläche einen weiteren Standort in Österreich. Das Verkaufsteam rund um Prokuristin Birgit Klostermann begrüßt Gäste mit den neuesten Design.

Feierlich eröffnet wurde Mitte September auch das Hotel Garni Ilys Inn (Bild oben) in der Kienzlstraße 18. Unweit des Messegeländes umfasst das Zimmerangebot vier Doppel- und zwei Einzelzimmer. Das Gastronomieangebot reicht von Frühstück und schnellen Imbissen bis zu Mittagsmenüs, à la Carte und einem breitgefächerten Getränkeangebot. Mit einem Bieranstich und zahlreichen Ehrengästen wurde das Hotel offiziell eröffnet.

Bei der Firma Wertgarner wird seit Mitte September alles rund um die Themen Jagd, Sportschützen und freie Waffen in der von Klaus Fronius errichteten „Werkstatt Wels“ präsentiert. Die bereits sechste Generation mit Wilfried Wertgarner eröffnete 1994 in der Maximilianstraße 4 ein kleines Geschäft und übersiedelte nun an den neuen Standort in der Salzburgerstraße 260.

## Firma „Mahlzeit“: Neue Filiale feierlich eröffnet

Seit dem Jahr 2004 führt die Firma „Mahlzeit“ in der Stadt Wels die tägliche Warmzustellung „Essen auf Rädern“ durch. Dabei wurden bisher rund 350.000 Menüs an die Welser Bevölkerung ausgeliefert.

Die Klienten haben jeweils eine Auswahl an fünf verschiedenen Kostformen und werden an sieben Tagen in der Woche (einschließlich Wochenende und Feiertage) versorgt. Das Welser Team unter der Leitung von Ingrid Wild hatte nun besonderen Grund zur Freude:

Schließlich wurde kürzlich die neue Filiale in der Linzer Straße 76 – unter anderem im Beisein von Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt – feierlich eröffnet.

## Freude über Trikot des Fußball-Nationalteams

Groß war kürzlich die Freude bei Sandra Liedl: Sie gewann bei einem Facebook-Gewinnspiel der Stadt Wels im Rahmen der Ende September erstmals stattgefundenen Welser Sportmesse ein Trikot des österreichischen Nationalteams. Das besondere Highlight daran: Alle Spieler verewigten sich darauf mit ihrer Unterschrift. Wollen auch Sie sich über Geschehnisse in der Stadt Wels auf dem Laufenden halten und darüber hinaus bei tollen Gewinnspielen mitmachen? Dann abonnieren Sie die Facebook-Seite der Stadt Wels unter www.facebook.com/stadt.wels

## Fraktionsbeitrag FPÖ

### „Versprochen – Gehalten, eine Halbzeit Bilanz“

Drei Jahre sind vergangen seitdem die Welser Bevölkerung die FPÖ zur stärksten Kraft im Welser Gemeinderat gemacht und Dr. Andreas Rabl zum Bürgermeister gewählt hat. Seitdem wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, viele andere Vorhaben für Wels sind in Vorbereitung.

#### Sicherheit/Integration zuerst

Unmittelbar nach den Wahlen wurde die Ansiedelung eines Asylerstaufnahmezentrums in der alten psychiatrischen Klinik verhindert. Dort soll jetzt eine Polizeischule mit 400 Polizeischülern eingerichtet werden. Gleichzeitig konnte eine Verlegung der Polizeiinspektion auf den Kaiser-Josef-Platz mit dem Innenministerium ausverhandelt werden. Damit sollte sich die Sicherheitssituation in Wels nach Einführung der Videoüberwachung erneut steigern. Die Zahlen geben uns Recht, die Kriminalität ist auch im Vorjahr insgesamt in Wels um mehr als 5 Prozent gesunken. Auch im Bereich der Integration wurde bereits viel erreicht. Die Bindung von Sozialleistungen an Deutschkenntnisse und der Grundsatz „ohne Deutsch keine Wohnung“ wurden fortgesetzt. In den Kindergärten wurden eigene Sprachkurse etabliert und ein Wertekatalog zur Vermittlung der europäischen Werte umgesetzt.

#### Kinderbetreuung top

Gleichzeitig wurde und wird die Kinderbetreuung in Wels massiv ausgebaut. So wurde in der Mohnstraße ein neuer Kindergarten samt Krabbelstube eröffnet, gleichzeitig sollen in den nächsten drei Jahren die Kindergärten in der Pernau total saniert bzw. erneuert werden. Ziel bleibt, dass jedes Kind einen Kinderbetreuungsplatz in Anspruch nehmen kann.

#### Stadtplatz neu

Auch der Stadtplatz wurde zwischenzeitig wiederbelebt, neue Brunnenanlagen schaffen einen angenehme Aufenthaltszone in Verbindung mit den neu angeschafften Bänken und Blumentrögen samt Bäumen.

#### Infrastruktur modernisieren

Besonders Wert gelegt wurde auf die Modernisierung der Infrastruktur. So sollen neue Radwege errichtet werden, die Autobahnanschlussstelle Wimpassing ist auf Schiene. Die Schulen wurden zum Teil komplett saniert, das Parkhaus in der Neustadt mit über 400 Parkplätzen kürzlich eröffnet. Auch das Spitzer-Seniorenheim wurde erst im Frühjahr 2018 neu eröffnet und bietet mehr als 70 Senioren eine moderne Heimstadt. Die Schwerpunkte in Zukunft werden vor allem auf der Verschönerung der Parkanlagen, der Modernisierung der Amtsgebäude und des Stadttheaters, der Platzgestaltung am Kaiser-Josef-Platz und einer Attraktivierung des Traunufers liegen. Dies alles bei einem weitestgehend ausgeglichenen Budget.

Ihr

Gemeinderat Ralph Schäfer, BSc

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag SPÖ

### Liebe Welserinnen und Welser!

#### Neues Parkdeck bringt Entlastung für die Neustadt

Mit der Eröffnung des neuen ÖBB-Parkdecks am Welser Hauptbahnhof konnte eine langjährige Forderung der Welser SPÖ umgesetzt werden. Mit insgesamt 545 neuen Auto-Stellplätzen und beinahe 500 Fahrrad-Abstellplätzen wurde die Anzahl der Parkplätze am Bahnhof mehr als verdoppelt. Das bedeutet nicht nur für die direkten Anrainer in Wels-Neustadt eine deutliche Entlastung.

Mit diesem Angebot ist der Welser Bahnhof noch attraktiver als Umsteigeknoten. Umso wichtiger ist unsere Forderung nach dem Halt schneller Fernverbindungen wie, Railjets und ICEs, in Wels.

#### Verkehrsinfrastruktur

Im Herbst werden die Ergebnisse zur geplanten Öffnung der Eisenhowerstraße für den Gegenverkehr erwartet. Mit dieser wichtigen Entscheidungsgrundlage muss auch auf die zukünftige Planung und Entwicklung des Kaiser-Josef-Platzes eingegangen werden. Es Unser Ziel ist ein gesamtheitliches Innenstadtverkehrskonzept, um die Wege in der Stadt kurz zu halten und damit die Umwelt- und Verkehrsbelastung zu minimieren.

Die Neuvergabe des Welser Linienverkehrs trägt zur Qualitätssteigerung bei. Vorrangig ist für die SPÖ die rasche Umsetzung einer Direktverbindung von Lichtenegg in die Neustadt (Tangentiallinie) und eine bessere Anbindung von Thalheim und dem Herminenhof. Auch die bessere Vernetzung der Welser Buslinien mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den umliegenden Gemeinden und Bezirken ist notwendig, damit Fahrgäste endlich ein Verbundticket nutzen können.

#### Attraktives Traunufer

Das Welser Traunufer bietet viele Chancen als stadtnahes Naherholungsgebiet. Wir betrachten die Traun in ihrer Gesamtheit - von der Noitzmühle bis zur Pernau. An der zentralen Uferpromenade zwischen den Traunbrücken könnte durch die Verlegung des alten Bootshauses eine Servicezone mit Wickelstation und ganzjährig geöffneten Toiletten geschaffen werden. Darüber hinaus fordern wir die Überprüfung von naturnahen Bademöglichkeiten in Wels bzw. der näheren Umgebung. In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurden diese wichtigen Beschlüsse leider in den Ausschuss – und damit auf die lange Bank – verschoben. Die Welser SPÖ bleibt jedenfalls dran!

Ihr Gemeinderat Stefan Ganzert

Fraktionsvorsitzender

## Fraktionsbeitrag OÖVP

### Wels im Aufbruch

Liebe Welserinnen und Welser!

Vor drei Jahren haben die Welserinnen und Welser einen neuen Gemeinderat gewählt und die ÖVP Wels regiert seit 2015 in einer Koalition die Stadt Wels. Vieles ist in den letzten drei Jahren passiert und Wels erlebt einen Aufbruch. Wir haben es geschafft, den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren, die Leerstände in der Innenstadt zu reduzieren, den Magistrat zukunftsfit zu gestalten und Wels einen zukunftsorientierten Auftritt (Stichwort Logo) zu verpassen.

#### Gemeinsam für Wels

In einer Koalition und Partnerschaft verwirklicht nicht einer alle seine Themen – sondern nur gemeinsam kann es gelingen Projekte zu entwickeln. Vieles ist passiert und vieles haben wir noch vor. Die ÖVP Wels ist mit einem Wahlprogramm angetreten, welches wir Stück für Stück in die Diskussion bringen, abarbeiten und umsetzen. Uns ist wichtig, dass sich die Stadt Wels in die richtige Richtung entwickelt.

#### Bilanz

Nach drei Jahren gilt es auch eine Bilanz über die Arbeit zu legen. Diese Bilanz der Stadtregierung kann sich sehen lassen. Es wurde zum Beispiel die Videoüberwachung in der Innenstadt ausgebaut, die Betriebskosten (Gaspreis minus 19%) gesenkt, zusätzliche Hundefreilaufzone geschaffen, ein Parkdeck beim Bahnhof errichtet, Gratis W-Lan ausgebaut, der Stadtplatz neu gestaltet, der Abendbus eingeführt, ein jährliches MusikFestiWels etabliert, ein neuer Bücherbus angeschafft, die Polizeischule nach Wels geholt, das neue Amtsgebäude Greif auf Schiene gebracht, die Kunsteisbahn und der Wasserturm saniert uvm. Die Liste der realisierten Projekte und Umsetzungsschritte ist lange.

#### Wieder Stolz auf Wels

Wir haben noch vieles vor und viele Probleme sind noch nicht gelöst. Es geht darum, dass sich jede Welserin und jeder Welser sicher und wohl in seiner Stadt fühlt und gerne hier lebt. Ein jeder soll stolz auf seine Stadt sein. Dazu gilt es aktiv die Probleme anzusprechen und zu lösen. Themen wie Integration, Verkehr, Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung stehen hier ganz oben.

Gemeinderat Markus Wiesinger

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag Die Grünen

### Integriert´s euch gefälligst!

Laut Integrationsstudie der Donau-Uni Krems haben 23,2 % der Welser Bevölkerung keine österreichische Staatsbürgerschaft, 29 % sind im Ausland geboren. Fast zwei Drittel der Kinder an den Welser Volksschulen haben nicht Deutsch als Muttersprache. Das ist eine Tatsache, und daran kann auch eine Stadtregierung nichts ändern, die das lieber anders hätte.

Man müsste also annehmen, dass Integrationspolitik in unserer Stadt einen hohen Stellenwert hat. Dem ist jedoch nicht so. Von Seiten der Stadt wird sehr wenig getan, damit die Integration der „Zuogroasten“ gelingt. Im Gegenteil: Das Integrationsbüro wurde geschlossen, einschlägiges Personal eingespart, Geldmittel gekürzt und Integrationsprojekte eingestellt.

#### Integration, nicht Assimilation

Grund dafür ist das eigenartige Verständnis von Integration, das dieser Politik zugrunde liegt. Integration wird da nämlich als sehr einseitiger Prozess angesehen: Die „Fremden“ sollen sich gefälligst an die neue Umgebung völlig anpassen, also am besten Lederhose tragen und Schweinsschnitzel essen. Erst dann haben sie sich nach dieser Vorstellung integriert.

Wir haben da ein völlig anderes Konzept. Natürlich müssen Zuwanderer die hier geltenden Gesetze und Regeln akzeptieren, Demokratie und Menschenrechte achten. Natürlich sollen sie möglichst rasch und möglichst gut die deutsche Sprache erlernen. Und freilich sollen sie sich bemühen, ihre Lebensweise der unsrigen anzupassen.

Das kann aber nicht bedeuten, die eigene Kultur zu verleugnen und die eigene Religion aufgeben zu müssen. Zuwanderer sollen gute ÖsterreicherInnen werden, aber auch gleichzeitig ihre angestammte Identität behalten könne

#### Integration als Bringschuld?

Integration kann nicht nur die Bringschuld der Zuwanderer sein. Die Mehrheitsgesellschaft muss alles tun, dass Integration möglichst gut funktioniert. So wie das in Wels gehandhabt wird, hat man aber den Verdacht, dass dies gar nicht gewollt ist, dass man aus politischem Kalkül viel lieber Probleme bestehen lässt, als Lösungen zu finden. Das ist aber kein verantwortungsvoller Umgang mit diesem Thema. Wir Grüne werden uns deshalb auch in Zukunft für ein gutes Miteinander in unserer Stadt einsetzen.

Gemeinderat Mag. Walter Teubl

Fraktionsvorsitzender

# Menschen

## Förderschecks für Judokas

Zwei aufstrebende Judokas des LZ Multikraft Wels erhielten von Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß Förderschecks in Höhe von 1.000 beziehungsweise 500 Euro.

Die Brüder Wachid und Shamil Borchashvili hatten kürzlich internationale Erfolge gefeiert: Wachid Borchashvili erkämpfte bei der Junioren-Europameisterschaft 2018 in der Klasse bis 66 Kilogramm die Bronzemedaille. Dadurch schaffte er die Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaft am Samstag, 13. Oktober auf den Bahamas. Shamil Borchashvili ließ zuletzt mit Platz drei im Herren-Europacup (Kategorie bis 81 Kilogramm) in der slowakischen Hauptstadt Pressburg aufhorchen. Er wird demnächst sein Weltcup-Debüt feiern.

## Welser Jazz-Pionier wurde vergoldet

Die Kulturmedaille der Stadt Wels in Gold verliehen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer, MBA, an Gerhard Klingovsky. Der renommierte Jazzmusiker ist auch als Arrangeur und Tontechniker tätig und widmet sich der Vermittlungsarbeit für Kinder und Erwachsene. Seit 1981 beziehungsweise 1995 ist Klingovsky als Veranstalter und Programmverantwortlicher in der Musikwerkstatt Wels tätig. Dort setzt er ebenfalls einen deutlichen Jazz-Schwerpunkt und trägt damit maßgeblich dazu bei, dass diese anspruchsvolle Musikrichtung auch in Wels ihre Heimat hat.

## FH: Dekanatsübergabe und Verdienstmedaille

FH-Professor Dipl.-Ing. Dr. Michael Rabl ist seit Anfang September der neue Dekan der Fachhochschule OÖ Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften in Wels. Er löste FH-Professor Dr. Günther Hendorfer ab, der dieses Amt seit 2012 ausgeübt hat. Hendorfer übernimmt die wissenschaftliche Leitung der gesamten FH Oberösterreich.

Die Übergabe erfolgte am Donnerstag, 13. September im Beisein zahlreicher Ehrengäste, unter anderem von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, der Vizebürgermeister Gerhard Kroiß und Christa Raggl-Mühlberger, der Stadträte Johann Reindl-Schwaighofer, MBA, und Peter Lehner, der Wirtschaftskammer OÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer und des IV-Geschäftsführers Dr. Joachim Haindl-Grutsch. Dr. Günther Hendorfer erhielt von Bürgermeister Dr. Rabl für die Verdienste für die Welser FH OÖ-Fakultät die Verdienstmedaille der Stadt Wels in Gold.

## Sportehrenzeichen für FC Wels Funktionäre

Mehrere Funktionäre des FC Wels bekamen als Dank für ihr langjähriges Engagement Sportehrenzeichen der Stadt Wels überreicht. Gerhard Mack und Alfred Huemer (beide Silber), Stadtrat Klaus Hoflehner, Günter Zandomeneghi (Bronze), Obmann Juan Bohensky (Gold), Georg Müller (Silber), Hermann Kössl (Bronze), Friedrich Huber (Silber), die Vizebürgermeister Gerhard Kroiß (Sportreferent) und Silvia Huber (Vereinspräsidentin) sowie Stadtrat Johann Reindl-Schwaighofer. MBA.

# AMTLICHES

## Amtliche Kundmachungen

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5020-2015

#### Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015 Änderung Nr. 14

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert:

Änderung Nr. 14: Umwidmung im Gebiet Oberfeldstraße, für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 307/2, Katastralgemeinde 51218 Obereisenfeld, von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-Kerngebiet mit Schutzzone im Bauland (Bm0).

Diese Änderung wurde in der Zeit vom 02.08.2018 bis 17.08.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 03.08.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5012-2016

#### Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015 Änderung Nr. 34

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (Änderung Nr. 6) Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert:

Änderung Nr. 34: Umwidmung im Gebiet Werndlstraße, Katastralgemeinde 51224 Pernau, für den Bereich des Grundstückes Nr. 681/4 von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig, für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 678/3 von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft, Gebäude im Grünland (\*52) auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig, sowie Grünland-Trenngrün (Trg0), für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 681/13 von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig, Grünland-Trenngrün (Trg0) sowie Grünland-Land- und Forstwirtschaft, Gebäude im Grünland (\*52), sowie für den Bereich des Grundstückes Tfl. 681/6 von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig, gemischtes Baugebiet M sowie Wohngebiet W.

Weiters erfolgt eine Abänderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 5/2015 im Bereich der Grundstücke Nr. 681/14, 681/16, 681/17, 681/18 und 682/8, Katastralgemeinde Pernau, von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig. Mit der Änderung Nr. 6 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt.

Diese Änderung wurde in der Zeit vom 02.08.2018 bis 17.08.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 03.08.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-05-2-2018

#### Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015

Änderung Nr. 47 Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (Änderung Nr. 14)

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert: Änderung Nr. 47: Umwidmung im Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 924 (neu 924/2), Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig mit Ff-Zone (Ff0) – Schutz- oder Pufferzone im Bauland (Frei- und Grünflächen, Bepflanzungen).

Weiters erfolgt eine Umwidmung für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 925/3, Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-eingeschränktes gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig. Mit der Änderung Nr. 14 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt.

Diese Änderung wurde in der Zeit vom 02.08.2018 bis 17.08.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 03.08.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## Weihnachtszuschuss bei geringem Einkommen

Mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Wels vom 3. Juli 1997 wurde der Weihnachtszuschuss, der seit Jahren an einkommensschwache Pensionisten, Bezieher laufender Leistungen aus der bedarfsorientierten Mindestsicherung (einschl. Pflegekinder), Berufstätige (keine Lehrlinge oder Auszubildende), Bezieher von Unterhaltsleistungen sowie Personen, die mindestens seit 1. September dieses Jahres vom Arbeitsmarktservice Leistungen beziehen (z. B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, etc.) bzw. Kinderbetreuungsgeld von der OÖ. Gebietskrankenkasse beziehen, gewährt wird, für Haushalte, bestehend aus einer Person mit 150 Euro und für jede weitere im Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Person zuzüglich 75 Euro festgesetzt.

Der Zuschuss wird Personen gewährt, die EWR- bzw. EU-Bürger sind und seit mindestens 2 Jahren, gerechnet jeweils ab 1.11. des Jahres, in der Stadt Wels ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Folgende Einkommensgrenzen sind anzuwenden: Haushalt bestehend aus einer Person 923,95 Euro, Haushalt bestehend aus Ehegatten bzw. Lebensgefährten 1.378,05 Euro, Zuschlag für jede unterhaltsberechtigte im Haushalt lebende Person mit Anspruch auf Familienbeihilfe 109 Euro. Pflegegeld bis einschließlich Stufe 3 nach den Bestimmungen des Bundespflegegeldgesetzes bzw. des O.Ö. Pflegegeldgesetzes und Familienbeihilfe werden nicht berücksichtigt. Bei Bezug einer höheren Pflegegeldstufe wird der Differenzbetrag zwischen Pflegegeld Stufe 3 und des bezogenen Pflegegeldes angerechnet.

Als Einkommensnachweise, die bei der Antragstellung vorzulegen sind, dienen die Postabschnitte bzw. Kontoauszüge über die letzte Pensions- oder Rentenauszahlung mit dem Pensionsbescheid, letzter Lohn- oder Gehaltszettel, Gerichtsbeschluss oder Vergleich über Unterhaltsfestsetzung mit letztem Zahlungsabschnitt über den Leistungsanspruch sowie Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservices.

Da heuer wieder überwiegend eine Anweisung des Weihnachtszuschusses auf das Konto erfolgen wird, und dies ausschließlich mit IBAN sowie Bankleitzahl (BIC) möglich ist, wird ersucht, diese vorzulegen. Anträge auf Einbeziehung in die Weihnachtszuschussaktion werden vom 2. bis einschließlich 30. November von der Abteilung Soziales, Dienststelle Sozialservice und Frauen, entgegengenommen.

Die Weihnachtszuschussaktion 2018 wird heuer im Zimmer Nr. 227, 2.Stock, Rathaus, Eingang Traungasse (mit Lift erreichbar), in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr durchgeführt.

Für die Bezieher einer Mindestsicherungsleistung ist eine Antragstellung nicht erforderlich. Diese werden automatisch erfasst, sofern ein Anspruch besteht.

Richtsatzüberschreitungen können ausnahmslos nicht berücksichtigt

werden.

## Schuleinschreibung für das Schuljahr 2019/2020

Kinder, die sich in Österreich dauernd aufhalten, werden mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September schulpflichtig.

Die administrative Schuleinschreibung für das kommende Schuljahr findet heuer in der Zeit vom

Montag, 19. bis Freitag 23. November

in der sprengelzuständigen Schule statt. Die Eltern der schulpflichtig werdenden Kinder erhalten von der zuständigen Sprengelschule rechtzeitig eine Information über den genauen Einschreibetermin und die weitere Vorgehensweise.

Folgende Unterlagen sind zur Schülereinschreibung mitzubringen:

• Geburtsurkunde des Kindes bzw. beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenbuch

• bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, der Gerichtsbeschluss, welcher die Vormundschaft bescheinigt

• bei Namensänderung des Kindes das entsprechende Dokument

• Impfnachweise

• Sozialversicherungskarte des Schülers/der Schülerin.

• Mutter-Kind-Pass wenn Schulpflichtgesetz § 2 in Kraft setzen sollte:

Wenn die Geburt des Kindes vor dem gemäß dem Mutter-Kind Pass als Tag der Geburt festgestellten Tag erfolgte, dann tritt für die Bestimmung des Beginns der allgemeinen Schulpflicht auf Wunsch der Erziehungsberechtigten dieser Tag an die Stelle des Tages der Geburt. Ein derartiger Wunsch ist im Zuge der Schülereinschreibung (§6 Abs. 1) unter gleichzeitiger Vorlage des Mutter-Kind-Passes vorzubringen.

Das Religionsbekenntnis ist glaubhaft zu machen.

Vorzeitige Aufnahme:

Kinder, die zwischen dem 1. September und 1. März das 6. Lebensjahr vollenden, sind über schriftlichen Antrag ihrer Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten zum Anfang des Schuljahres in die erste Schulstufe aufzunehmen, wenn sie schulreif sind.

Der Antrag ist innerhalb der Frist für die Schülereinschreibung beim Leiter jener Volksschule, die das Kind besuchen soll, schriftlich einzubringen.

Das Kind ist zur Feststellung der Schulreife dem Schulleiter persönlich vorzustellen. Die angeführten Personaldokumente sind mitzubringen, das Religionsbekenntnis ist glaubhaft zu machen.

## Wels ehrt Professor Doppelbauer mit Straßenbenennung

Ein Straßenzug in Wels-Vogelweide trägt künftig den Namen von Univ.-Prof. Dr. Josef Friedrich Doppelbauer (1918-1989). Der Komponist wäre heuer 100 Jahre alt geworden und hat zu Lebzeiten rund 600 Werke mit den Schwerpunkt Orgelmusik sowie geistliche und weltliche Chormusik geschaffen.

Für sein erfolgreiches Wirken wurde er unter anderem mit dem Staatspreis, dem Förderungspreis und dem Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Musik sowie mit der Kulturmedaille der Stadt Wels in Gold „pro arte et scientia“ ausgezeichnet.

Der in Wels geborene Josef Friedrich Doppelbauer studierte nach der Matura am Gymnasium Dr.-Schauer-Straße Komposition, Orgel und Violoncello sowie Germanistik und Kunstgeschichte in Graz. Nach dem Zweiten Weltkrieg wirkte er von 1947 bis 1957 als Organist und Chorleiter in der Stadtpfarrkirche Wels. Eine große Rolle in seinem Leben spielte der Bach-Chor: Diesen gründete Doppelbauer 1951 neu und leitete ihn anschließend bis 1970.

Ein wichtiges Anliegen war dem Komponisten, sein umfassendes musikalisches Wissen und Können an jüngere Menschen weiterzugeben. Daher erwarb Doppelbauer 1956 am Mozarteum Salzburg die Lehrbefähigung im Fach Schulmusik. Für das Probejahr kehrte er an „sein“ Schauer-Gymnasium zurück, ehe er 1957 bis 1960 am Brucknerkonservatorium (jetzt Anton Bruckner-Privatuniversität) in Linz Musiktheorie und Tonsatz unterrichtete. Anschließend zog es ihn wieder nach Salzburg: 1960 bis 1988 lehrte er als Professor am Mozarteum die Fächer Orgel, Tonsatz, Komposition und kirchliche Komposition, 1971 bis 1984 war er dort zudem stellvertretender Rektor.

Zusätzliche Informationen zum Komponisten gibt es unter www.j.f.doppelbauer.at im Internet.

Die Doppelbauerstraße wird eine Stichstraße der Neinergutstraße bei der künftigen Wohnanlage der Welser Heimstätte in der Nähe der Kleingartenanlage Innbachtal Richtung Grünbach.

## Geburten

26.09.2018, Elias Lorenz Salihović; 24.09.2018, Marla Hallwirth; 24.09.2018, Maximilian Meinhart; 23.09.2018, Niko Bošnjak; 23.09.2018, Laura Rader; 22.09.2018, Jakub Kubiš; 22.09.2018, Lonik Limani; 19.09.2018, Liam Philipp Sternberger; 18.09.2018, Daris Dedić; 17.09.2018, Ariana Sophia Gruber Rodrigues; 15.09.2018, Olivia Malinee Webinger; 14.09.2018, Lena Greiner; 14.09.2018, Paulina Mathilde Ingeborg Huber; 14.09.2018, Aleysa-Eslem Mercan; 14.09.2018, Alper-Eymen Mercan; 14.09.2018, Nadia Salihi; 14.09.2018, Lena Steinhögl; 14.09.2018, Sophie Steinhögl; 13.09.2018, Luis Daniel Fabri; 12.09.2018, Xaver Leopold Rumersdorfer; 11.09.2018, Felias Pauer; 09.09.2018, Anastasia Monica Zeko; 01.09.2018, Mauro Marjanović; 31.08.2018, Aleksej Milutinović; 29.08.2018, Niklas Jonah Peter Stöttinger; 29.08.2018, Lena Sophie Weigerstorfer; 26.08.2018, Anesa Cena; 26.08.2018, Markus Thomas Jäger; 25.08.2018, Lukas Maximilian Matzeneder; 24.08.2018, Marko Eder; 19.08.2018, Theo Josef Katzinger; 19.08.2018, Leana Mustafi; 19.08.2018, Amelie Sophie Stummvoll; 17.08.2018, Antonio Jurinović; 16.08.2018, Nina Kamberi

## Hochzeiten

27.09.2018, Helfried Josef Mayer, Wels, Iris Anne Kosinski, München; 22.09.2018, Novica Dukić, Kneževo, Mihaela Kojić, Wels; 22.09.2018, Shenoll Fejzullahu, Wels, Hirije Aziri, Wels; 22.09.2018, Andreas Scheer, Wels, Carmen Köbrunner, Wels; 15.09.2018, Michael Höllhuber, Wels, Sarah Strasser, Wels; 15.09.2018, Arsim Kamberi, Wels, Qefajete Azizi, Wels; 15.09.2018, Martin Kißlinger, Wels, Kati-Eugenia Balint, Wels; 15.09.2018, Alexander Michael Scheipner, Wels, Sandra Franziska Piritsch, Wels; 08.09.2018, Donat Hans Gruber, Wels, Helga Wührer, Steinhaus; 08.09.2018, Matej Milek, Nürnberg, Katarina Vuković, Wels; 01.09.2018, Florijan Marković, Wels, Monika Glavaš, Wels; 01.09.2018, Christian Scharmüller, Wels, Annemari Šubara, Wels; 01.09.2018, Bernhard Schmid, Wels, Judith Pointner, Wels; 01.09.2018, Sead Šabić, Wels, Senija Gušo, Wels; 25.08.2018, Nahid Muslimović, Wels, Elwedina Djelilović, Wels; 25.08.2018, Willy Scheurecker, Wels, Christina Susanne Jarmer, Wels; 18.08.2018, Adem Arnautović, Sachseln OW, Šeila Prošić, Wels; 18.08.2018, Reinhold Höllinger, Wels, Martina Klement, Wels; 18.08.2018, Fritz Luxbauer, Wels, Maria Eva Froschauer, Vöcklabruck; 18.08.2018, Oliver Löscher, Wels, Claudia Annelie Magdalena Reischütz, Wels; 18.08.2018, Daniel Walter Pabinger, Wels, Anna Przybilla, Wels; 18.08.2018, Maximilian Peter Reisinger, Wels, Aniko-Maria Măşcan, Wels; 18.08.2018, Manuel Anton Paul Salzner, Wels, Gertraud Maria Floimair, Wels; 18.08.2018, Alexander Spalt, Wels, Melanie Leitner, Wels

## Verstorbene

Dr. Alfred Spöttl, 16.3.1935; Johann Astleitner, 24.10.1943; Harold Rensch, 10.1.1938, Hoffmannsthalstr. 16; Maria Haselsteiner, 30.6.1927, Flurgasse 40; Irmhilde Steiner, 12.9.1941; Frieda Haase, 16.4.1943; Franz Weidinger, 23.3.1926; Dr. Franz Lenglinger, 10.11.1960, Ignaz-Rößler-Straße 9; Leopoldine Barbara Rosa Maria Taschner, 25.91921, Flurgasse 40; Martin Wolf, 27.10.1922, Rilkestraße 25; Serdal Bayrak, 12.7.1985, Albert-Schweitzer-Straße 8; Sonja Neuwirth, 25.11.1925, Herrengasse 12; Elisabeth Pöchmüller, 2.11.1930, Hans-Sachs-Straße 22; Andreas Stöger, 2.11.1963, Röntgenstraße 30; Theresia Anstätter, 24.8.1934, Billrothstraße 19; Johann Rachbauer, 5.5.1939; Paula Mitterbauer, 28.11.1927; Franz Spitzbart, 13.9.1944; Frieda Mair, 18.6.1929, Ghegastraße 26/6; Elisabeth Fischer, 22.11.1926; Alfred Pobatschnig, 3.11.1960; Helmut Joachim Windisch, 8.11.1945, Billrothstraße 34; Josef Mayr, 10.3.1932; Rudolf Kumpl, 6.4.1927, Färberstraße 7; Rudolf Bubla, 24.5.1926, Hans-Sachs-Straße 22; Margareta Fürtbauer, 28.9.1937, Hans-Sachs-Straße 22; Yuko Köck, 21.11.1948, Föhrenstraße 19; Maria Ortner, 5.5.1933, Hans-Sachs-Straße 22; Klaus Lang, 14.9.1957; Anna Aigner, 13.11.1948; Maria Mayer, 16.1.1930, Flurgasse 40; Margarete Riedler, 25.3.1949, Traunaustraße 17; Rose-Marianne Brigitte von Heimbach, 3.9.1937, Dr.-Schauer-Str. 7; Dr. Gerhard Puschmann, 15.7.1934; Maria Anna Schönberger, 2.2.1935; Josef Forstner, 11.2.1937

# SENIOREN

## Ehejubiläum im Haus Leopold Spitzer melden

Wenn bei älteren Welsern ein Ehejubiläum ab der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) vor der Tür steht, ist für sie – oder ihre Angehörigen – das Seniorencenter im Haus Leopold Spitzer (Hans-Sachs-Straße 22, Erdgeschoß) die richtige Anlaufstelle. Gegen Vorlage der Heiratsurkunde können dort Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr im Monat vor dem Jubiläum die entsprechenden Anträge ausgefüllt werden. Es gibt zu diesem Anlass Welser Einkaufsgulden im Wert von 160 Euro. Darüber hinaus ist auf Wunsch eine persönliche Ehrung durch Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt sowie eine Veröffentlichung im Amtsblatt möglich.

Für Infos stehen Filiz Soydemir oder Michaela Kuna, BA unter Tel. +43 7242 417 3010 oder 3020 gerne zur Verfügung.

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Josef Darilion 01.08.2018 Irene Glantschnig 30.08.2018 Elisabeth Auer 05.09.2018 Gerhard Spicker 07.09.2018 Gertrude Mayr 20.09.2018

### 96. Geburtstag

Hedwig Agnes 18.09.2018 Katharina Kroiss 18.09.2018 Helmut Anton Maria Müller 20.09.2018

### 97. Geburtstag

Margarethe Traunmüller 18.08.2018 Magdalena Weckl 08.09.2018 Franz Voraberger 24.09.2018

98. Geburtstag Maria Mühlberger 05.08.2018 Regina Bachl 30.08.2018 Theresia Patleych 19.09.2018

### Goldene Hochzeit:

Lieselotte und Josef Kraxberger 27. 08.2018 Gertraude und Johann Kloimstein 17.08.2018 Henriette und Gerrit Humer 14.09.2018

Diamantene Hochzeit:

Johanna und Alfred Hüttmeyer 19.08.2018

### Gnadenhochzeit:

Margareta und Rupert Stix 28.08.2018

## Generationentreff Knorrstraße ist nun runderneuert

Nach der großen inhaltlichen Reform 2017 wird nun die Infrastruktur bei den städtischen Treffpunkten für ältere Welser erneuert. So ist beispielsweise der Generationentreff in der Knorrstraße seit Ende August nach dreiwöchiger Umbauzeit wieder in Betrieb.

Die Räumlichkeiten haben nun neue Böden und Türen. Ebenfalls modernisiert sind die Sanitäranlagen, die Küche und der Gemeinschaftsraum. Bei der offiziellen Eröffnung machten sich unter anderem Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt ein Bild vom erneuerten Gebäude. Weitere Verbesserungen gab es darüber hinaus auch in anderen Generationentreffs beziehungsweise werden diese noch folgen.

Das Generationentreff-Team bietet für die Besucher zahlreiche Veranstaltungen, Workshops, Ausflüge, Vorträge etc. an. Das Programmheft ist im Rathaus in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Erdgeschoß, Zi. 7), im Büro von Generationen-Stadträtin Josseck-Herdt (1. Stock, Zi. 171), in der Verwaltung der Seniorenbetreuung (Hans-Sachs-Straße 22) und in den Treffs selbst erhältlich. Infos gibt es auch unter www.wels.gv.at im Internet.

### Generationentreffs im Überblick

Die städtischen Generationentreffs befinden sich in Lichtenegg (Am Rosenhag 2) und Puchberg (Puchberger Straße 20), in der Noitzmühle (Eibenstraße 25), der Vogelweide (Eiselsbergstraße 31a), der Neustadt (Südtiroler Straße 44) und der Gartenstadt (Quartiercafé, Otto-Loewi-Straße 2) sowie in der Knorrstraße 24 und der Linzer Straße 126. Für Fragen steht Mag. (FH) Birgit Hunyar unter Tel. +43 7242 417- 3011 zur Verfügung.

# BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE

## Galerie der Stadt Wels: Sehenswerte Ausstellung

Bis Sonntag, 11. November präsentiert die Galerie der Stadt Wels im Medienkulturhaus in der Pollheimerstraße 17 zwei bemerkenswerte Künstlerinnen. Die ausdrucksstarken Skulpturen der jungen Leipziger Bildhauerin Laura Eckert beschäftigen sich mit Zuständen des Menschseins. Als Material verwendet sie bevorzugt alte Bretter, Dielen und Balken aus Sanierungsobjekten. Stets überraschende und aufregende Wendungen nimmt die Bildserie „Dark Botanic“ der in Los Angeles geborenen Malerin Mary Fernety. „Galerieleiter Günter Mayer gelingt es immer wieder interessante, international renommierte Künstlerinnen und Künstler nach Wels zu holen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung des kulturellen Stellenwerts unserer Stadt“, betonte Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer bei der Ausstellungseröffnung.

## Messe für Camping- und Caravaningfreunde

Von Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. Oktober ist Wels wieder Treffpunkt für Camping- und Caravaningfreunde. Auch heuer werden auf der Messe Caravan Salon Austria die Neuigkeiten und aktuellsten Modelle aller führenden Marken von Reisemobilen, Caravans, Freizeitfahrzeugen, Zeltanhängern sowie Aus- und Aufbauten und Zubehör präsentiert. Für Einsteiger bietet die Messe ein umfangreiches Mietangebot und Österreichs größte Gebrauchtwagenschau der Händler. Abgerundet wird das Programm durch Vorträge rund um Technik und Zubehör, Informationsveranstaltungen, Themenschwerpunkte, Reisevorträge und gesellige Besucherabende. Nähere Informationen unter www.caravan-wels.at im Internet.

## „Lernwerkstatt für Kinder“: Stadt Wels sucht Betreuer

Wer derzeit eine pädagogische Ausbildung absolviert oder bereits abgeschlossen hat, ist beim Integrationsprojekt „Lernwerkstatt für Kinder“ genau richtig: Dort sucht die Stadt Wels aktuell Lernbegleiter, die die Kinder im Volksschulalter bei den Hausübungen, beim Üben für Tests und Schularbeiten sowie beim richtigen Gebrauch der deutschen Sprache unterstützen.

Die Lernwerkstatt findet Montag bis Freitag jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr im Quartier Gartenstadt (Otto-Loewi-Straße 2) und in der Volkshochschule Noitzmühle (Föhrenstraße 13) statt. Die entgeltliche Mitarbeit ist bereits ab einem Nachmittag pro Woche möglich – nähere Infos erteilt Mag. Philipp Braun (E-Mail: philipp.braun@wels.gv.at oder Tel. +43 7242 235 5053).

Positiv fiel übrigens die Bilanz der diesjährigen Schulstartwochen aus: Mehr als 40 Kinder im Volksschulalter nahmen das Angebot wahr, sich in den letzten beiden Sommerferienwochen mit Pädagogen der Lernwerkstatt drei Stunden täglich – Pausen, Basteln und Spielen inbegriffen – in der Volksschule Vogelweide auf den Schulalltag vorzubereiten. Besonders der schulinterne Zugang zum Sportplatz und den Hallen stellte sich dabei als großer Gewinn heraus. Dadurch konnte das Lernen optimal mit Sport und Bewegung verbunden werden.